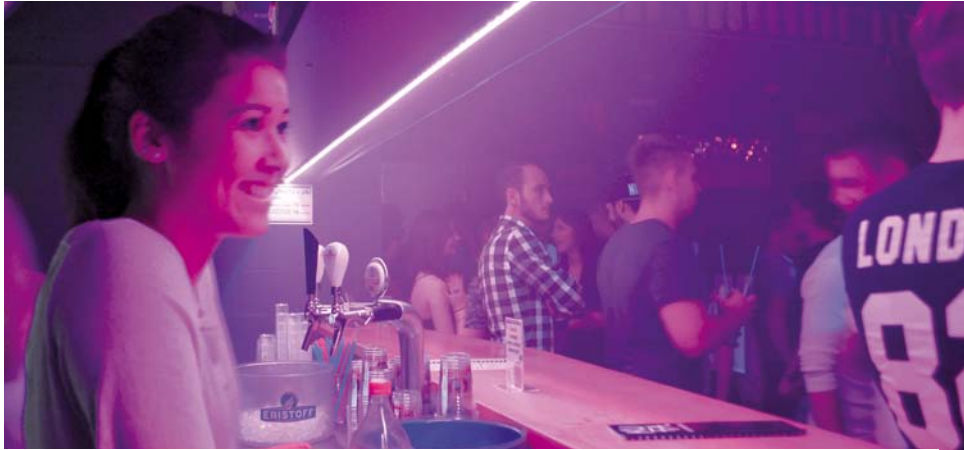


HEADLINER

KUFA.

Die total abhängige Hauszeitung der Kulturfabrik Lyss • 2/2015



ARBEITSPLATZ KUFa



Vor 17 Jahren wurde am Steinweg 25 in Lyss, dort wo heute die Überbauung Lyssbachpark steht, der Grundstein für die Institution KUFa gelegt. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Lyss bauten Jugendliche und junge Erwachsene zwei ehemalige Fabrikhallen der Créabéton in ein Kafi und eine Konzerthalle um. Sie starteten daraufhin mit Konzerten, Parties, Lesungen, Theater und Events aller Art – in Eigenregie und hauptsächlich mit Elan und Freude bezahlt.

Diese Mitmach-Tradition treu dem Motto «Die KUFa ist für alle da», wurde nach Abriss der alten KUFa beibehalten. Zuerst «on the road» mit der mobilen KUFa, danach im Bau und seit September 2010 im Betrieb der neuen KUFa an der Werdtstrasse 17. Jährlich werden rund 20'000 Stunden ehrenamtliche Arbeit geleistet, gefolgt von über 10'000 im Stundenlohn bezahlte Stunden. Aktuell besteht das KUFa-Team aus 170 aktiven Mitgliedern, welche die jährlich 200 stattfindenden Events, im wahrsten Sinn des Wortes, über die Bühne bringen. Die KUFa-Team-Menschen sind zwischen 16 und 50 Jahre alt, der Schnitt wird wohl irgendwo bei Anfang 20 liegen. Die jährliche Fluktuation beträgt ungefähr dreissig Prozent – im häufigsten Fall sind die Gründe für's Aufhören die Veränderungen in den jungen Leben – Lehre fertig, neuer Studienplatz, oder auch irgendwann das «itz hani's gseh u bruche Ruch am Weekend». Fantastisch ist das Fazit, das dieser «wild und bunt zusammengewürfelte Haufen» es schafft, seit 17 Jahren für Furore und Unterhaltung im Seeland zu sorgen! Es ist egal woher man kommt und was man denkt. Verbindend ist die Freude an der Musik, an der Kultur, am Nachtleben und am etwas anderen und spannenden Arbeitsplatz. Die Freude am Tun, der Spass an der Arbeit, muss in der KUFa zwingend seinen Platz haben. Doch nur spassig und witzig gemäss dem Motto «YOLO» (you only live once) kann das natürlich nicht gehen. Wer im KUFa-Team ist, hat Verpflichtungen. Jede und jeder muss sich zu seinen Arbeitseinsätzen verpflichten, sonst gibt's eine Strafeinteilung. Man hat pünktlich zu erscheinen. Die Arbeiten müssen sauber ausgeführt werden, und auch wenn die Gäste sich mit Alkohol genüsslich tun, hat der KUFa-Team-Mensch seine Arbeit nüchtern zu verrichten. Soviel zu den Regeln, die typisch schweizerisch und ganz normal sind. Wie das im Detail aussieht, mit der Arbeit, mit der KUFa-Karriere und der Strafeinteilung, das gibt's auf Seite 2 zu lesen. Viel Spass!

COMIN'UP

4-7



Das KUFa Herbstprogramm 2015 ist abermals gespickt mit Perlen und Highlights. So spielen unter anderen «Patent Ochser» ihre bekannten Mundart-Hits, «Heather Nova» überzeugt mit denselben Songwriterqualitäten wie schon vor 25 Jahren, «The Delta Saints» sorgen für Südstaaten-Feeling mit deftigem Blues-Rock und «Anti Flag» bringen den nicht-tot-zu-kriegenden Punk zurück auf die Bühne. Für Jeden etwas!

DAS DORF: DIE GESCHICHTE DES LOLY

8



Die Parallelen und Überschneidungen zwischen dem Lysser Lokalfernseh-Sender Loly und der KUFa sind gross. Renato Aneller geht in den Annalen zurück und erzählt von der Geschichte des Lols und den Berührungspunkten mit der Kulturfabrik Lyss. Beides sind Institutionen, welche sich die Nachwuchsförderung auf die Fahne geschrieben haben und ohne ehrenamtliche Helfer nicht überleben könnten.

HINSCHAUEN: MUSIK SPÜREN

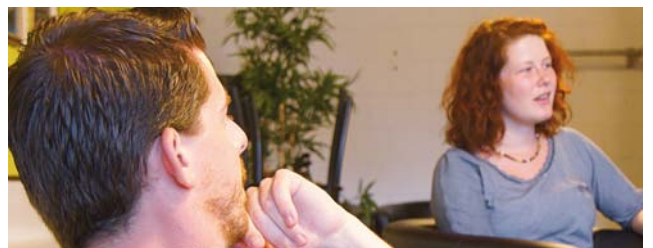
17



Musik ist für unsereins ein täglicher Begleiter. Sei es im Radio, auf Spotify, im Einkaufszentrum oder im Ausgang. Die Musik ist allgegenwärtig. Doch wie nehmen Gehörlose Musik wahr? Wie hört jemand Musik der nichts hört? Anina Tschanz geht dieser Frage nach und erfährt bei der Stiftung Uetendorf spannende Antworten einer gehörlosen Person. Mehr dazu auf Seite 17

FRÜHER & HEUTE: VERÄNDERUNG IM KUFa TEAM

21



In fünf Jahren KUFa Betrieb hat sich vieles verändert. Den Besuchern der Kulturfabrik fällt dabei vor allem bauliches auf, und vielleicht jedes Jahr mal ein neues Bier oder ein neuer Drink. Doch hinter den Kulissen, im KUFa Team, herrscht ein reges Kommen und Gehen. Der Headliner setzte sich nun hin und wollte von Alt und Neu erfahren, was es bedeutet im KUFa Team dabei zu sein.



Ben Arn, Leiter KUFA

5 JAHRE...

... sind noch lange nicht genug! Niemand hat wohl damit gerechnet, dass der Bühne Huber in den ersten fünf Jahren gleich viermal in der KUFA zu Gast ist. Oder dass C2C und Milky Chance kurz vor dem Stürmen der Charts rasch in Lyss Halt machen. Oder das QC, der Ex-Frontmann von Männer am Meer, mal mit einer neuen Band am SRF 8x15 in der KUFA gastiert. So geschehen wird dies am 20. November, bei der ersten LIVE-Übertragung aus der KUFA ins Schweizer Fernsehen. «Troubas Kater» heisst seine neue Band übrigens. Und sie ist der Wahnsinn. Und der Bühne kommt zusammen mit Patent Ochsen auch wieder, Anfangs November. Und danach auch noch Anti Flag. Und die Heather Nova. Das alles sind Gründe, wieso fünf Jahre noch lange nicht genug sind. Ich gespannt, was da noch alles folgen wird...

IMPRESSUM

Chefredaktion:
Thomas Hässig

Redaktionsmitglieder:
Ben Arn, Lea Bapst,
Daniela Moy, Anina
Tschanz

Lektorat: Anina Tschanz,
Thomas Hässig, Ben Arn

Fotos: KUFA Fotografen-
Team; Jan Holger Engberg,
Christian Hunziker,
Kilian Brotschi, Michael
Stalder, Vanessa Grütter,
Timo Läderach, Giuseppe
Miceli, Fabian Küng,
Simon Marti, Jenny
Brunner und weitere.

Satz und Gestaltung
Thomas Hässig

Druck:
Schwab Druck AG, Lyss
Auflage: 18'000 Expl.,
erscheint zwei Mal pro
Saison

**Willst du bei dieser
Zeitung mitmachen?**
Dann melde dich auf
headliner@kufa.ch



Wenn in der KUFA des Nachts die Türen aufgehen, dann wurde zuvor einiges an Arbeit verrichtet: Die Woche über ist das Leitungsteam der KUFA täglich im Büro und in den Gemäuern der KUFA anzutreffen. Nicht gerade von morgens früh um Sieben, dafür oft bis abends um dieselbe Zeit. Es werden Bands gebucht, Parties organisiert, die privaten Events verkauft und geplant. Das Getränke-Lager will gefüllt sein, die Technik braucht ihre Zuneigung und die Hundertschaften von Fragen, Auskünften, Reklamationen und Herausforderungen wollen beantwortet und angegangen werden. Sobald ein Monat fertig gebucht ist, tritt der Werbemann auf die Schwelle und sorgt dafür, dass die Welt auch weiss, wer wann in der KUFA auf der Bühne steht. Gleichzeitig beginnt für die Personalfrau das monatliche grosse Puzzle-Spiel: Es werden die für jeden Event 10-40 benötigten Schichten auf das KUFA-Team verteilt – getreu den Wünschen, Fähigkeiten und der Zeit-Bereitschaft jedes Einzelnen. Dafür haben all diese ein paar Tage zuvor mittels des monatlichen Einteilungs-Doodles mitgeteilt, an welchen Tagen sie für die KUFA verfügbar sind. Wer im KUFA-Team ist und das Doodle vergisst, der und die wird in diesem Monat einmal zwangseingeteilt. Das tönt hart, muss aber sein. Denn sehr wahrscheinlich ist dies ein Fluch der Zeit – sich im Voraus für etwas festzulegen. Daran tun sich viele junge Menschen heutzutage ein «birebizzeli» schwer. Schon seit der Eröffnung der neuen KUFA vor fünf Jahren war am Ende des Tages jede Schicht besetzt, doch die Kurzfristigkeit war für die Planung jeweils ein dicker Zeitaufwand. Und seit die KUFA nun den Strafeinsatz ins Leben gerufen hat, klappt es mit dem Doodeln wunderbar. Dazu kommt, dass es mittlerweile



Am Ende des Weges vom Bierzapfer zum Barchef.



Dank dem internen Mischer-Lehrgang können schon fünf KUFA-Personen dieses Monstrum besänftigen.

für manche Jobs Wartelisten gibt, und dies wird wohl ebenso dafür sorgen, sich seine Schicht frühzeitig zu mischeln...

MITMACHEN ODER «KARRIERE» MACHEN?

Beides hat in der KUFA Platz! Manch eine oder einer sucht sich eine kleine Abwechslung zum normalen Arbeitstag, andere brauchen die bezahlten Jobs in der KUFA für einen Teil ihres Lebensunterhalts. Und Einige wollen mehr – und dürfen das natürlich!

Egal ob Anlassleiter, Barchef oder Security Chef. Mit dem richtigen Mindset kann man die Leiter bis in die Führungspositionen erklimmen.

Wer sich an der Bar bis ins Detail auskennt, den Überblick auch in stressigen Situationen behalten kann und dazu noch das Flair hat, andere Leute zu motivieren, kontrollieren und korrigieren, der und die wird Barchef. Wer dieselben Eigenschaften mitbringt, sich jedoch lieber um Bands, die Lüftung und die Kasse als um Drinks und Bier kümmert, der und die wird Anlassleiter. Und wer das Ganze gerne im Bereich der Sicherheit ausführt, der wird KUFA-Seci-Chef. Von

diesen drei genannten Chefs gibt es in der KUFA je fünf Stück. Sie sorgen Nacht um Nacht dafür, dass der Laden läuft – ohne dass das Büro der KUFA anwesend sein muss. Das ist sensationell gut. Erstens sind die mittlerweile auch schon etwas älteren Leitungsteammitglieder so am Montagmorgen frisch im Büro, und zweitens können junge Erwachsene (welche die Nacht durcharbeiten noch gut vertragen), in der KUFA rasch hohe Verantwortung übernehmen und lernen, ein Team zu führen, Entscheidungen zu treffen und «Chef» zu sein.

WISSEN WEITERGEBEN

Mittlerweile spielen Weltstars in der KUFA, manchmal wollen 900 Leute gleichzeitig ein Bier, und am nächsten Abend findet ein Bankett statt – mit weissen Haussen auf den Stühlen und dem Kronleuchter am Disco-Truss. Dahinter braucht es viel Wissen und Erfahrung, sonst reist der Weltstar ab ohne seinen Gig zu spielen. Die 900 Leute gehen in die nächste Bar für ihr Bier und das Bankett wäre das Letzte seiner Art gewesen. Damit dies alles nicht passiert, wird das Wissen in der KUFA weitergegeben. Zum Beispiel in der Technik-Abteilung. Da waren zu Beginn der neuen KUFA noch jede Nacht externe Profis da, welche den jungen KUFA-Technikern erklärten, wie ein Technik-Lager aussehen sollte, die Bühne verkabelt werden muss, das Licht eingerichtet und am Ende der Sound abgemischt wird. Danke FutureAudio und BCM – denn deren Arbeit war der Startschuss zu der heute erfolgreichen hauseigenen Technikabteilung! Mittlerweile kann die KUFA nämlich auf fünf interne

Mischer zählen, welche durch unzählige Stagehands und Lichttechniker ergänzt werden. Mittels Schulungen und «Was-kann-ich-schon-Sheets» können motivierte Techniker schnell mal vom Stagehand zum Stagemanager, zum Technikchef oder zum Mischer werden.

Mit verschiedenen, hauseigenen Lehrgängen können sich die KUFA Teammitglieder immer weiter ausbilden und Neues erlernen.

Dasselbe gilt im Bereich der Sicherheit. Da gibt es das Security-Handbuch, Einführungskurse und Sicherheits-sitzungen, um einerseits den Betrieb der KUFA und andererseits das Handwerk der KUFA-Secis immer weiter zu professionalisieren und auszubauen. Wer im Sommer den Festen und Festivals des Seelands nachzieht, der trifft dort immer wieder auf die KUFA-Barcrew, welche mittlerweile oft und stetig mehr an externe Events ausgeliehen wird – und immer mit einer Bestnote und einem grossen Kompliment zurückkehrt.

WIN-WIN?

Das gibt es ja selten, doch im Fall der KUFA darf man das sagen. Ohne den grossartigen Einsatz all der jungen Menschen in der KUFA wäre die Atmosphäre im Haus nicht dieselbe. Das sieht man ja oft dort, wo Leute nur des Lohnes wegen ihre Arbeit verrichten. Und im Gegenzug kann hier – wer will – Dinge lernen, welche nicht alltäglich sind, es zum Teil gar keine richtigen Schulen dafür gibt, und es dort sowieso nicht so viel Spass machen würde, wie es eben in echt zu tun. Nid schlächt, gäu.

von Ben Arn



KUFA LEITUNGSTEAM 3.0

Die KUFA Events werden von einem Team mit rund 170 Mitgliedern durchgeführt. Doch die ganze Organisation im Hintergrund machen acht Mitglieder des Leitungsteams und eine KV-Lehrtochter. Wer die Personen hinter dem Organismus KUFA sind und was sie antreibt erzählen sie euch in einer kurzen Vorstellungsrunde gleich selbst...

1. In der KUFA dabei seit:
2. Beruflicher Hintergrund/Erlerner Beruf:
3. Bestes Konzert in der KUFA:
4. Deine Wunschband in der KUFA:
5. Aktueller Lieblings-song:
6. Dein Jahrgang:
7. Dein Wohnort:



BEN ARN
Leitung

Ich kann fast sagen, Traumjob gefunden: Zusammen mit hunderten von interessanten Menschen einen Kulturbetrieb leiten ist der Shit. (Anm. d. Red. «Der Shit» ist positiv!) Wäre da nur nicht immer dieser Stress heutzutage, würd ich mich glatt in der KUFA pensionieren lassen...

- 1 2006
- 2 Informatiker Lehre, anschliessend sieben Wanderjahre
- 3 Selah Sue
- 4 Manu Chao
- 5 Ross – Troubas Kater
- 6 1984
- 7 Lyss



NINA WIEDMER
Personal & Gastronomie

Als Gastrochefin fürs Wohle, Speis und Trank von unseren Gästen, den Künstlern und dem Team sorgen und als Personalverantwortliche die Planung machen. Ein offenes Ohr für Anliegen und Sörgelis von 170 Teammitgliedern haben und Firmen- & Privat-events organisieren. Langeweile? Nie. Erfüllung? Ja.

- 1 2010
- 2 Kauffrau mit BM
- 3 Xavier Rudd
- 4 Jack Johnson
- 5 Wen interessiert schon der Titel bei einem guten Song?
- 6 1984
- 7 Seedorf



STEFAN SCHURTER
Booking

Das Booking muss jederzeit am Puls der Zeit bleiben. Denn der nächste Top-Act steckt bestimmt schon in den Startlöchern. Der tägliche Austausch mit den verschiedensten Agenturen über die neusten Trends ist ebenso wichtig wie die heissesten Tipps und der direkte Kontakt mit den Managements und Künstlern.

- 1 2011
- 2 Unternehmer in der Musikindustrie
- 3 Steve Vai
- 4 Die Toten Hosen
- 5 Nowhere Man – The Beatles
- 6 1977
- 7 Arch



CEDRIC GADIANT
Infrastruktur & Technik

Ob Umbauten, Wartungs- oder kreative Dekorationsarbeiten, das alles gehört in meinen Bereich der Infrastruktur und fordert mich täglich aufs Neue.

Zusätzlich leite und realisiere ich jegliche Art von Events in der Ton- und Lichttechnik und führe in diesen Bereichen auch Schulungen durch.

- 1 2009
- 2 Polymechaniker
- 3 Friska Viljor (ou jaah!)
- 4 Two Door Cinema Club
- 5 Burning – The Whitest Boy Alive
- 6 1990
- 7 Biel



NATALI VOGLER
Produktion

In der Produktion geht es heiss her! Hier werden alle geplanten Events in die Tat umgesetzt. Das ist nicht nur eine vielseitige Aufgabe, sondern auch die Schnittstelle zwischen allen Abteilungen, wie z.B. Booking, Technik, Grafik und den Künstlern selbst. Kreativität, Spass und Spannung sind hier gefragt.

- 1 2015
- 2 Theaterwissenschaft und Soziologie (B.A.)
- 3 Xavier Rudd
- 4 Die wiedervereinigten Oasies
- 5 Wu Tang Clan vs. Beatles – Mighty Healthy
- 6 1987
- 7 Biel



THOMAS HÄSSIG
Kommunikation & Grafik

E-Mails, Telefonate und Medienkontakte gehören ebenso zu meinem täglich Brot wie Grafik- und Layoutprogramme. Egal ob Events bewerben, Strategien festlegen oder Merchandise und Slogans ausdenken. Mein KUFA-Ressort «Kommunikation und Werbung» ist ein Spannendes, Kreatives und Vielseitiges.

- 1 2006
- 2 Polygraf mit BM
- 3 The Brew im Club!
- 4 Seedorf
- 5 Momentan alles von der Band «Shinedown»
- 6 1988
- 7 Aarberg



SASCHA KESSLER
IT & Technik

Als Technischer Leiter der Kulturfabrik Lyss plane, bestelle und organisiere ich alles, was mit der Sound- und Lichtanlage zu tun hat. Ich kläre mit den Bands ab, ob sie noch zusätzliches technisches Equipment benötigen.

Als IT-Supportleiter bin ich verantwortlich dafür, dass das KUFA-Informatikerz am schlagen bleibt.

- 1 2006
- 2 Informatiker
- 3 Pendulum
- 4 Cro
- 5 Cantina band – Same song
- 6 1986
- 7 Lyss



RAFA MOSER
Sicherheit

Als Sicherheitsbeauftragter der KUFA bin ich zuständig für alle Belange im Bereich Sicherheit.

Dies geht von der Planung und Schulung des eigenen sowie externen Sicherheitspersonals über die Arbeitssicherheit beim Tagesgeschäft vom KUFA Team bis hin zum Bereich Brand- und Einbruchschutz.

- 1 2011
- 2 Kaufmann – jetzt Sicherheitsfachmann
- 3 Calle13
- 4 Dropkick Murphys
- 5 Rack City – Tyga
- 6 1988
- 7 Lyss



ANINA TSCHANZ
KV Lehrtochter

Die KUFA als Ausbildungsplatz? Mit meiner Pionierrolle werde ich am eigenen Leib erfahren, was dies bedeutet. Denn seit diesem Sommer absolviere ich meine KV Lehre hier in der KUFA. Ich werde in jedes Ressort einen kleinen Einblick erhaschen können und an erster Stelle natürlich die kaufmännischen Arbeiten erledigen.

- 1 2014
- 2 In Ausbildung
- 3 C2C
- 4 Hilltop Hoods
- 5 Cosby Sweater von eben diesen Hilltop Hoods
- 6 1990
- 7 Lengnau

BOOKING BLOG



Stefan Schurter, Booker

Auch wenn man es bei den Temperaturen in diesem Sommer kaum glauben kann: Der Herbst steht bereits vor der Tür. Und damit auch die nächste KUFA-Saison, die meine fünfte Saison mit der KUFA sein wird. Das Booking für die erste Saisonhälfte ist beinahe abgeschlossen. Eines steht jetzt schon fest: Die Saison wird grandios. Wir konnten zum Beispiel «Heather Nova», «Anti Flag», «Luca Hänni», «Zomboy» und «Patent Ochsner» nach Lyss einladen.

Interessant dabei: All diese Konzerte finden in einem einzigen Monat, nämlich im November statt. Wie kommt so etwas zustande? Tatsächlich können wir zwar manchmal Wunschdaten angeben, meistens bieten uns die Künstler jedoch Termine an, die auf ihrer jeweiligen Tour noch frei sind und in denen Lyss gut in ihr Routing passt. Und diesmal wollten alle im November in die KUFA kommen. Das sollen sie also gerne tun!

Das heisst jedoch nicht, dass die KUFA in den anderen Monaten schlafen würde. Ganz im Gegenteil. So dürfen wir uns zum Beispiel auf «Mix Master Mike» (Beastie Boys), «Delta Saints» und «Cotton Claw» im September, auf «Reptile Youth» und «Leaves' Eyes» im Oktober, «The Subways» im Dezember und «JBO» im Januar freuen. Zusätzlich bin ich zurzeit noch mit ein paar weiteren grossen Acts und spannenden Newcomern in Verhandlung, auf die wir gespannt sein dürfen.

Mein persönliches Highlight dieser Saison wird wahrscheinlich das Konzert von «Heather Nova». Ihre Musik habe ich bereits während meiner Schulzeit rauf und runter gehört und sie war auch eine der ersten grossen internationalen Künstler, die ich als Booker (damals noch nicht in der KUFA) in die Schweiz holen konnte. Ich freue mich auf eine grossartige KUFA-Saison 2015/16.

SEPTEMBER

05



SAISONSTART

Auf in die 6. Saison KUFA an der Werdtstrasse! Zum Aufwärmen präsentieren sich alle KUFA-Partyserien und KUFA-Resident-DJs, und dies abwechselnd im Stundentakt – von Hip Hop zu Bravo Hits, von Electro zu Punk und von House zu Reggae und Ragga. Und oben drauf gib'ts gratis (oder besser gesagt: Im Preis inbegriffen) ein Zückerli dazu: Cotton Claw aus Frankreich besuchen nach ihrem Auftritt am Openair St. Gallen die KUFA und zeigen, was vier Produzenten mit 64 Pads LIVE auf der Bühne alles anstellen können... Die KUFA ist gespannt und freut sich auf euren Besuch!

SEPTEMBER

12



FLOHRUM & KOFFERMARKT

Bereits zum siebten Mal findet im September 2015 der KUFA-Flohmarkt «flohrum» statt. Handeln, tauschen, trödeln oder einfach mal ein Kafi an der KUFA-Bar trinken – ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall. Besucher/innen sind ab 9 Uhr eingeladen, den Flohmarkt auf zwei Etagen in der Halle sowie bei guter Witterung auf dem Vorplatz der KUFA zu durchstöbern. Die KUFA Bar versorgt mit Getränken und auch Essensstände werden vorhanden sein.

Während in der KUFA der Flohrum Einzug hält, präsentieren in einem grossen Festzelt vor der KUFA über 50 Aussteller ihre dekorativen Koffer gefüllt mit originellen Handfertigkeiten. Das nennt sich ein Koffermarkt, wo kreative Menschen eine Verkaufsfläche finden. Den Ideen sind keine Grenzen gesetzt! Die Auswahl der selbstgefertigten Produkte für Alt und Jung ist endlos. Eine wunderbare Gelegenheit um direkt bei den Herstellern ihre Produkte zu kaufen, sich inspirieren zu lassen und sich bei Kaffee & Kuchen auszutauschen.

SEPTEMBER

26/27



ROCKABILLY FESTIVAL

Am 26. und 27. September 2015 steigt in und um die Kulturfabrik KUFA Lyss bereits zum vierten Mal das «Rockabilly Festival». Das Festival steht ganz im Zeichen der 60er Jahre. In diesem Sinne gibt es eine Autoshow mit Oldtimern, alten US-Classic Cars und einem reichhaltigen BBQ Angebot im wetterfesten Festzelt. Genauso wie das Festzelt tagsüber der Musik und der Verpflegung gehört, haben die Tätowierer und Piercer im Club der KUFA ihre eigene Welt aufgebaut und geben dem Publikum ihre Körperkunst zum Besten. Ergänzt wird das Rahmenprogramm mit einem Markt rund um die KUFA der von Kleidern und Schuhen über Motorräder bis hin zu Airbrush-Kunstwerken alles anbietet, was das Rockabilly-Szene-Herz begehrt. Wenn der Himmel über Lyss langsam eindunkelt, wechselt das Geschehen des Festivals in die Halle der Kulturfabrik, wo Konzerte von «Blue Cats», «Pike Cavalero» und die anschliessende Rockabilly-Afterparty den Abend gebührend abschliessen.

Sonntags unterhält «Johnny Trouble» die Massen vor der KUFA.

SEPTEMBER

10



JAN OLIVER

«Manchmal muss man zu seinen Wurzeln zurückkehren, um sich selbst nicht aus den Augen zu verlieren.» Mit diesen Worten beschreibt Jan Oliver, besser bekannt als Jan Bühlmann, seinen Weg zurück in die Musik, zu seiner grössten Leidenschaft.

Sein Debütalbum «The Great Escape» ist geprägt von sehr persönlichen Melodien und Texten. Der Entstehungsprozess des Albums dauert 18 Monate. Seine einfühlsamen Popsongs hat er selber am Klavier komponiert. Eine Zeit gefüllt mit Entscheidungen und vielen Höhen und Tiefen.

Und somit ist spätestens jetzt klar, dieses musikalische Talent muss Frau nicht nur gesehen haben, sondern auch Mann gehört haben!

SEPTEMBER

19



CARNAGE FEAST

Extrem, extremer, Carnage Feast – das Death-Metal Festival geht in die nächste Runde. Einmal mehr wird die KUFA zum internationalen Treffen von Musikfreaks, die es etwas härter mögen. Als Headliner starten in diesem Jahr die Schweden von «Unleashed». Als sich Nihilist 1989 auflösten, gingen aus der Death-Metal-Band zwei künftige Genre-Legenden hervor. Eine dieser Legenden ist «Unleashed». In den nachfolgenden 26 Jahren hat die Speerspitze des Viking Death Metal zwölf grossartige Studioalben produziert. Das erst kürzlich erschienene «Dawn of Nine» wird mit alten Klassikern an einer Hand voll Shows in diesem Jahr vorgestellt – eine davon ist das Carnage Feast.

SEPTEMBER

25



MIX MASTER MIKE US

Die USA Today krönte Mix Master Mike zu dem grössten Hip Hop DJ aller Zeiten. Der Resident-DJ der «Beastie Boys» gewann 1992 als erster West Coast DJ den World Championship, bei der «Supermen Battle for World Supremacy», in New York. Zahlreiche Werke und Erfolge später präsentiert Mix Master Mike auf seiner aktuellsten Scheibe «Napalm Rockets» eine sensationelle Mischung aus Hip Hop und Dubstep. Die KUFA fühlt sich geehrt und freut sich sehr Mix Master Mike begrüßen zu dürfen!

SEPTEMBER

25



DELTA SAINTS US

Fünf junge Herren aus Nashville TN, die klingen, als ob sie schon einige Jahre auf dem musikalischen Buckel haben. Sie klammern sich weder krampfhaft an die Southern-Blues-Rock Klischees, noch an sonstige Vorgaben, wie ihre Musik zu klingen hat. Sie selbst bezeichnen ihren Sound als «Bourbon-getränkten Bayou-Rock» – ein bisschen Tennessee, ein bisschen Louisiana und dazu eine energiegeladene Liveshow? Ein Muss für alle Rock und Blues Liebhaber!

OKTOBER

15

WIN

REPTILE YOUTH DK

Reptile Youth aus Kopenhagen sehen sich als «ein Aufstand, ein Traum, eine dadaistische F*ck-Dich-Bewegung des 21. Jahrhunderts». Während die vier Dänen in Europa noch immer als Geheimtipp gehandelt werden, erlangten sie bereits grössere Popularität in China, was ihnen witzige Schlagzeilen wie «Big in China» und «Dänische Kulturrevolution» einbrachte.

Wer ihre energiestrotzende Show in den letzten Jahren am Paléo, Gurtenfestival oder im Berner Dachstock live erlebt hat, weiss was sie zu bieten haben. Sie gelten als ausgezeichnete Live-Band mit exzessiven Auftritten und haben sich damit schnell einen entsprechenden Ruf als «nächstes grosses Ding» aufbauen können.

Ihren Sound schöpfen sie gekonnt aus Electroclash und beissendem Pop à la The Rapture. In den Worten von Reptile Youth heisst dies: «Wir kombinieren Punk und Electro, aber wir spielen definitiv keinen Electropunk!» Im Sommer folgt nun ihre EP «Away», aufgenommen unter der kalifornischen Sonne in L.A., und im Herbst touren sie damit durch Europa und machen einen kleinen Stop in Lyss. Macht euch schon mal parat für schweisstreibende Pogo-Einlagen und Stage-Diving der anderen Art. Reptile Youth in der KUFA – das wird ein Spass!

NOVEMBER

05/06

PATENT OCHSNER



Finitolavoro. So heisst das neue Patent Ochsner Album. Der dritte Teil der Rimini Flashdown Trilogie ist da. Finitolavoro ist Schlusspunkt und Neubeginn in einem. Diesmal verbindet Büne Huber Tiefgang mit Überschwang und Lebensfreude. Das klingt so frisch und verspielt, wie einst die Schlachtplatte oder Fischer, jene beiden Alben, die Patent Ochsner zur beliebtesten Band der Schweiz gemacht haben.

Die Titel der drei Singles, Ausklaar!, Schmierfett und Sunny Side up unterstreichen es noch: Die Band um Büne Huber bewegt sich diesmal auf der sonnigen Seite des Lebens. Die 16 neuen Lieder verschmelzen alle Stile der Volks- und Popmusik, vom Blues über den Tango zu Rap und Balkonpop, ohne dass auch nur ein Song bemüht wirkt. Ein Galopp durch die Weltmusik, aber nichts ist gesucht, alles fliesst im typischen Ochsner-Sound zusammen. Mitreissend und quirlig, mal berührend, mal aufwühlend, raffiniert und elegant arrangiert. Grosse Gefühle ohne Gefühligkeit, anrührende Melancholie, von Hoffnung durchtränkt.

Viele dieser neuen Songs haben schon auf der vergangenen Open Air-Tour zu den meistgewünschten gehört, denn sie schliessen nahtlos an die grossen Ochsner-Klassiker an. Der Soundtrack ist also da, und wenn der Sommer dann irgendwann im November ein Ende findet, freut sich die KUFA die Ochsners in den Gemäuern an der Werdtstrasse 17 in Lyss zu empfangen, und ist gespannt, ob Büne nach der Show wieder mit zur Afterparty pilgert, wie geschehen beim letzten Ochsner-Besuch in Lyss...



OKTOBER

08

AGNOSTIC FRONT US

Die US-amerikanische Hardcore-Punk-Band Agnostic Front, ist eine Legende! Als Mitbegründer des NYC Hardcore und Vorreiter der Metalcorebewegung existiert die Band nach wie vor. Die Band gehört zu den ältesten Hardcore-Punk-Gruppen, die heute noch aktiv sind. Sie war prägend für die Musikstile New York Hardcore, Crossover und Metalcore. Die Gruppe löste sich 1993 auf und formierte sich 1998 neu. Das die Band noch lange nicht zum alten Eisen gehört, beweisen sie mit ihrer Platte «The American Dream Died», welche im April 2015 veröffentlicht wurde.

Die KUFA ist absolut begeistert dieses musikalische Ereignis auf dem Programm präsentieren zu dürfen!

NOVEMBER

05

WIN

MISTER & MISSISSIPPI NL

Mit viel Herz und Elan werfen sich Mister & Mississippi in ihre leidenschaftlichen Folk-Pop-Songs und bringen mit ihren zwei Leadstimmen, noch ein paar grosse Gefühle mehr ins Spiel. Die Vier aus Utrecht hatten sich ursprünglich nur für ein Schulprojekt zusammengefunden. Doch zum Glück ging dann alles ganz schnell und das momentane Folk-Revival tat sein Übriges. Mit ihrem Mix aus Folk und verträumt progressiven Songwriter-Melodien haben Mister & Mississippi in ihrer Heimat Holland ziemlich schnell den Weg nach oben geschafft. Ihr Debütalbum, das schlicht den Bandnamen als Titel trägt, hat es dort gleich in der ersten Woche nach der Veröffentlichung auf Platz eins der Alternative- und iTunes-Charts geschafft. Dazu kommen der veritable Radio-Hit «Same Room, Different House» und etliche Musikpreise in ihrer Heimat. Ende Januar erscheint der Nachfolger «We Only Part to Meet Again». Die neuen Songs, erneut ein mitreissender Mix aus Folk und verträumten Singer-Songwriter-Melodien, die in den Siebzigerjahren verwurzelt sind, stehen den Alten in nichts nach und lassen viel Raum für facettenreiche Arrangements.

NOVEMBER

07

WIN

HEATHER NOVA BM

Heather Nova in Lyss! Die Singer-Songwriterin aus Bermuda, welche ihre Kindheit unter anderem auf einem Boot in der Karibik verbrachte, schaffte 1994 mit dem Album «Oyster» und dem Hit «Walk This World» ihren internationalen Durchbruch. Mittlerweile tourt sie in ihrem 25. Jahr rund um die ganze Welt und verzaubert ihr Publikum mit eingängigem Indierock, Folk-Rock und Pop.

Anfangs Juni erschien ihr neues Album «The Way It Feels». Es zeigt Heather Nova in Bestform, so wie sie seit jeher bekannt ist, mit gefühlvollem Gesang, eindringlicher Stimme, anmutigen Lyrics und natürlich einer wunderschönen Ohrwurm-Melodie.

OKTOBER

26

LEAVES' EYES DE

Kaum zwei Jahre nach dem betörenden «Symphonies Of The Night» steht die Formation um Goldkehlchen und Frontbeauty Liv Kristine mit dem neuen Silberling «King Of Kings» hochmotiviert und inspiriert in den Startlöchern. Eines ist jetzt schon in Stein gemeisselt: Jener Epos hat es wahrlich in sich, orientieren sich «Leaves' Eyes» doch erneut an historischem Geschichtsgut und weiten ihre Saga aus dem Reich der norwegischen Wikingerkultur weiter.

Diesmal im Fokus: König Harald I. Blutige Schlachten pflastern seinen Weg, unerbittlich verfolgt er sein Ziel, Norwegen zu einigen. Der perfekte Stoff für episch-opulente Grosstaten, die ein cineastisches Kopfkino erzeugen.

Am günstigsten sind die Tickets für die KUFA im Vorverkauf bei Starticket – und zwar via print@home. Dazu braucht es einen PC, Internet und einen Drucker. Dann einfach frühzeitig bestellen oder eine Kreditkarte besitzen, mit dieser geht's auch noch am Tag des Konzerts. Wer's lieber analog mag, der kriegt Tickets schweizweit an Post-Stellen mit Starticket-Vorverkauf und an ausgewählten Bahnhöfen. Dort kostet's halt noch ein Fränkli oder 2 mehr – Vorverkaufsgebühren halt. Und am Ende gibt es für viele Gigs auch noch an der Abendkasse Tickets – wobei auch hier der Preis meistens 2–3 Fränkli über dem Vorverkaufspreis liegt.

Noch Fragen?
www.starticket.ch



Für jede «WIN»-Show gibts 2x2 Tickets zu gewinnen
Sende «BANDNAME» an
headliner@kufa.ch

WIN

NOVEMBER

09

ZAUBERHAFT

ZauberHaft ist die neue, magische «Zauberer-Show» in der KUFA Lyss. Für die Erstausgabe präsentieren Marco Schlup, Mike und LouDeMilla zusammen eine Show, wie sie das Seeland noch nicht gesehen hat. Ein Feuerwerk aus Witz und Magie. Denn für die Drei ist die Herausforderung und die Faszination der Zauberkunst, Menschen zum Lachen und Staunen zu bringen und sie zu begeistern. Ein renommierter Magier sagte mal «um Erfolgreich zu zaubern braucht es zwei Dinge: Talent und Sexappeal». Man darf also gespannt sein.

NOVEMBER

13

WIN

ANTI FLAG US

Der Herbst wird den Frühling zurückbringen – und zwar in Form des neuen Anti Flag Album «American Spring», welches die Amerikaner mit im Gepäck nach Lyss bringen werden. Die KUFA freut sich sehr, die amerikanischen Punkrocker auf die Bühne zu bringen. Punk's not dead!

NOVEMBER

14

ZOMBOY UK

Am 14. November dieses Jahres eröffnet ein zombastischer Weltraumgast die neue Dubs-Saison. Die Dubs Crew hat sich in der wohlverdienten Sommerpause viele Gedanken gemacht und neue Ideen geschaffen, welche in der sechsten Saison alle präsentiert werden. Unter anderem wurden diverse internationale Künstler kontaktiert und ein eben solcher wird euch passend zum Saisonstart, zusammen mit dem OutaSpace Soundsystem, eine fette Prise Bass auf einem Silbertablett liefern. Er gehört zum Label Naver Say Die Records, bei welchen auch andere Dubstep-Größen wie Eptic, Skism oder Habstrakt gesignt sind. Die Rede ist von keinem geringeren als ZOMBOY!

Der erfolgreiche Dubstep, Bass & Trap Künstler kommt für einen exklusiven Auftritt nach Lyss in die KUFA und liefert zusammen mit dem OutaSpace Soundsystem eine Show, die ihr nie wieder vergessen werdet. Wenn Lichter blitzen, Bässe in der Magengegend wummern und feinsten Sternstaub durch die Luft schwebt, wisst ihr wo ihr gelandet seid. Das OutaSpace Soundsystem & die KUFA präsentieren das Opening Spektakel der neuen Dubs from Outa Space Saison! Eine epischer Traum wartet real zu werden!

NOVEMBER

12

LUCA HÄNNI

Anfangs 2015 war Luca Hänni in Los Angeles wo er in den legendären 17 Hertz Studios mit Top-Songwritern und Produzenten zusammenarbeitete und ein neues Album aufnahm. Dieses erscheint Ende September in der Schweiz. Mit diesem Album und einem neuen musikalischen Director geht Luca Hänni in Zukunft auch auf der Bühne neue Wege und wird in naher Zukunft die Bühnen rocken. Mit der neuen exzellenten Band begeistert er sein Publikum am 12. November auch in der KUFA Lyss.

NOVEMBER

20

SRF 8x15

Die erste Live-Übertragung aus der KUFA ins Schweizer Fernsehen. Das berühmt berüchtigte «SRF 8x15» kommt nach Lyss. Acht Bands à exakt 15 Minuten – danach fällt der Vorhang und der Sound wird eingestellt. In Lyss auf der Bühne stehen «Troubas Kater», «Trinidad», «The Souls», «The Chikitas», «Don't Kill The Beast», «Panda Lux», «Faber» und «J.B. Funks».

DEZEMBER

06

THE SUBWAYS

«The Subways» bringen jede Crowd zum Rasen mit ihrem explosiven Rock und ihrer wilden, hochdynamischen Bühnenshow.

Die Band existiert bereits seit über zehn Jahren und ihre Single «Rock & Roll Queen» von 2005 hat einen Hymnen-Status auf allen Festivals und in den Clubs. Ihre Songs wie «Rock'n'Roll Queen», «Girls And Boys» und «Shake! Shake!» sind auf keiner Indie-Party wegzudenken und zurecht hat sich diese Band in der Indie-Rock Szene einen Namen gemacht. «The Subways» ist ihrem typisch rockigen und lauten Sound treu geblieben und auch nach vielen Jahren haben sie offensichtlich immer noch Spass daran, gemeinsam Musik zu machen.

DEZEMBER

12

WE TELL'EM FESTIVAL CHLYKLASS

Das Schweizer Hip-Hop Festival «We Tell'Em» geht wieder über die Bühne. In diesem Jahr mit dem Headliner «Chlyklass». Nach ihrem erfolgreichen Comeback und etlichen Openair-Shows spielt die Berner Formation zur Primetime am «We Tell'Em»-Festival. Supported werden die Lokalmatadoren von einem Surprise-Act, Moskito, EAZ und Nemo auf der Bühne und den «NoHook! Allstars». Abgerundet wird das ganze Festival vom 2Face Battle. Dabei stehen sich B-Boys und B-Girls aus der ganzen Schweiz gegenüber.

COUPE ROMANOFF

OKTOBER

29

CLAUDIO ZUCCOLINI

Er war Ex-Promi, Verkäufer auf Kaffeefahrten, Erfolgstrainer. Nach intensiver Zirkusschule ist er nun wieder auf der Bretterbühne: Claudio Zuccolini ist wieder Zuccolini. Einfach Zucco. Er sinniert über Liebe, Gesundheit und E-Bikes und erzählt von seinem unermüdlichen Einsatz für die Förderung von Kindern und Jugendlichen. Und ganz nebenbei rettet er – gemeinsam mit dem Publikum – mit einem wahnsinnigen Projekt die Welt!

NOVEMBER

26

ROB SPENCE

Wer den australischen Comedian Rob Spence schon live erlebt hat, weiss: Er ist echt stark – und so heisst auch sein neues Programm. Die Ausgangslage: Die 3.0-Gesellschaft überfordert. Ganz ehrlich, wer versteht diesen Hightech-Internet-Social-Wahn überhaupt noch? Die Lösung: Rob Spence. Er stemmt sich mit unwiderstehlicher Kraft gegen den digitalen Fortschritt-Tsunami. Hemmungslos frech und verblüffend trifft er ins Schwarze. Ein Abend mit dem Meister der Physical Comedy.

DEZEMBER

17

OROPAX

Als Bruderpaar feiert Oropax Weihnachten traditionell sehr hemmungslos. Zwischen erschossenen Lebkuchen, den beiden Heiligen Drei Königen und gnadenlosen Enthüllungen schneit es auf alles nieder, was Sinn macht. Befreit vom Ballast der konsumierten Seligkeit ist nichts heilig, ausser den Scheinheiligen. Beachte: An Wein8ten sollst Du auf den Wein achten. So wird das frohe Fest zum herrlichen Flüssig. Checksch? Falls ja: Ticket kaufen. Falls nein: auch.

WER STEHT SONST NOCH AUF DER BÜHNE?

- 8.10. MASH CANAL 3 SOUNDCHECK
- 21.11. YNÄBLÄTÄ
- 29.11. SOILWORK SE
- 22.1. J.B.O. DE
- 28.1. REETO VON GUNTEN (COUPE ROMANOFF)
- 7.2. SUPERBOWL 50
- 7.2. UK SUBS UK
- 25.2. STÉPHANIE BERGER (COUPE ROMANOFF)
- 28.2. PAPAGALLO & GOLLO
- 17.3. NICO SEMSROT (COUPE ROMANOFF)
- 28.4. ANET CORTI (COUPE ROMANOFF)

Für jede «WIN»-Show gibts 2x2 Tickets zu gewinnen: Sende «BANDNAME» an headliner@kufa.ch

WIN

PARTIES IN DER KUFA



SEPTEMBER 11 Endlich ist sie da, die neue Saison. Und die Clubattack Residents freuen sich schon jetzt extrem darauf ihren Gästen wieder die angesagtesten House-Tunes und Beats um die Ohren zu hauen. Nebst der Local-Crew sind zum Saisonstart der Clubattack Residents auch die gerngesehenen Gäste DJ Kevin Da Silva & Flowtec mit von der Partie. Doch die zwei stehen nicht einfach so hinter dem Mischpult. Nein sie präsentieren obendrauf sogar noch ihre neue Single «Chasing The Sun». Wer dieses Spektakel nicht verpassen will, streicht sich das Datum schon heute dick im Kalender an.



SEPTEMBER 12 Pünktlich zum Start der sechsten KUFA-Saison steht wieder die beliebte Indoor Beachparty auf dem Programm und hat sich bereits einen Namen gemacht: Auf gehts zur «Partyinsel Deluxe»! Abtauchen im karibischen Flair zu fetzigen Sounds und tollen Hits by DJ Tin on Table. Hier seid ihr richtig, wenn ihr die vergangenen Sommertage und heissen Nächte nochmal aufleben lassen und dabei eine tolle Party feiern wollt! Mit den passenden Sounds im Inselparadies der KUFA, sind Sommer, Sonne & Strand Feelings garantiert! Also nichts wie rein in die Badehosen...



SEPTEMBER 18 Ihr wollt Songs hören, die ihr schon längst nicht mehr auf dem Schirm hattet? Euch an grandiose alte Zeiten erinnern und dabei abgehen wie Schmidt's Katze?! Dann auf zur 90s Best of Bravohits Party mit DJ C.Stone in der KUFA! Von alten Hasen wie Madonna und Michael Jackson bis zu den typischen Vertretern der 90er wie Loona, Dr. Alban, Snap und vielen mehr. Kein Jahrzehnt war so bunt wie die 90er. Von HipHop bis Dancefloor, von Grunge bis 90er-Rock – all das wird euch vom Feinsten gegeben sein. Also lasst euch diesen Ohrenschmaus à la DJ C.Stone nicht entgehen!



OKTOBER 02 England und Deutschland – auf den ersten Blick zwei Länder, die unterschiedlicher kaum sein könnten. Und dennoch verbindet sie eine wesentliche Gemeinsamkeit: Beide prägen sie nämlich die internationale Entwicklung der elektronischen Tanzmusik massgeblich mit. So ist es denn auch nachvollziehbar, dass euch an diesem Abend zwei Sets erster Güte erwarten werden. Eröffnen wird den Abend DJ C.Stone aus Biel mit feinstem UK-Garage. Danach übernimmt Le Berger das aufgewärmte Publikum mit einem erfrischenden Mix aus zeitgemässen Deep- und Techhouse.



OKTOBER 03 Party Leute aufgepasst! Vomitorium Productions holt zum Erstschlag aus! Du hast Lust auf Party, aber gerade keinen Grund zum feiern, hä!? Kein Problem... Lasst uns einfach 100 Jahre Milch ohne Kohlensäure feiern! Die ist nämlich ohne viel besser und das muss gefeiert werden. Dazu wurde das «DJ Team Garton» in die KUFA eingeladen um die Tanzfläche zum Kochen zu bringen. Die zwei DJs, welche übrigens für sehr witzige Einlagen garantieren, spielen Musik quer durch die Musikalette des bisher entdeckten Vomitorium-Universums. Du kannst auf viele Hits und Shits gespannt sein!



OKTOBER 17 80s Forever genießt bereits Kultstatus in der KUFA – die 80er Party mit den Original Videoclips. Ob Depeche Mode in Lederkluft, Jacko's Moonwalk oder Axl Rose in seiner knackigen Radlerhose: die Songs werden zum visuellen Spektakel auf Grossleinwand – und du als Gast bist mittendrin. Partygründer Pete Greub hat die Clips in aufwändiger Kleinarbeit neu synchronisiert, zusammengeschnitten, digitalisiert und präsentiert nun seine Videoclip-Sammlung in Topqualität. Statt den ewig gleichen Mitgröhltracks erwarten dich viele vergessene und rare Songperlen.



OKTOBER 17 Hinter dem geheimnisvollen Namen «L'Usine Rouge» steckt ein Projekt, dass die Trümpfe des Burlesque mit den Highlights der Partyzene verbindet. Eine pompöse Show mit Tänzerinnen und Tänzern ist ebenso Pflichtprogramm wie freche Beats aus den Boxen. Am DJ Pult verwöhnen DJ ZsuZsu und DJ C.Stone die Gäste mit einer Mischung aus Electro-Swing und dem Besten was seit den 20er Jahren auf Vinyl gepresst wurde. Eine verrückte Mischung aus Moulin Rouge, Champagner, Federboas und dem einzigartigen Swing – dem Mojo das ein jeder auf der Tanzfläche spürt... (ab 18.)



OKTOBER 24 Die 2seasons-Party ist schon längst im Kalender eines Freestyle-Sportlers. Egal ob aus dem Seeland, dem Oberland oder sonst wo aus der Schweiz. 2seasons steht für Sommer und Winter, heiss und kalt, grün und weiss, Dreck und Schnee, Berge und Berge. Denn während die Mountainbiker ihre Gefährte in den Winterschlaf schicken, holen die Snowboard- und Skifantiker ihre aus dem Keller. Und just in dem Moment, in dem sie aufeinandertreffen, gehen sie alle in die KUFA Lyss. Wo wie jedes Jahr der Sommer verabschiedet und der Winter willkommen geheissen wird.



OKTOBER 24 Kaum ein Jahrzehnt in der Musikgeschichte hat gefühlt ein so grosses Wechselbad erlebt wie die 2000er Jahre. Anfangs noch geprägt durch die Backstreet Boys, Papa Roach und die A'Teens mauserte sich die Musik bis hin zu Lady Gaga, Pitbull und Rihanna. Das «From Zero to Hero»-DJ Team kennt all die Perlen und Sünden der Musikgeschichte. Immer wieder tauchen fast vergessene Songs auf. Sie brennen sich ins Gehirn und lassen dabei all die Erinnerungen an die früheren Jahre aufleben. Der erste Kuss, das erste Date, der erste Absturz oder die erste Party?



OKTOBER 31 Einmal mehr erheben sich aus den Gruften der KUFA die Untoten, Zombies, Werwölfe, Dämonen und Geister. Denn am 31. Oktober werden nicht nur die Schreckensgestalten rausgelassen und Kürbisse geschnitzt, nein es wird Halloween zelebriert! Diese Geisterstunde macht auch vor den KUFA Hallen nicht Halt und lädt ein, die Polternacht bis zum Morgengrauen durchzuziehen, bevor alle Gruselgestalten wieder in ihren Särgen verschwinden. The Revolution präsentieren eine gruslig-schöne Party mit feinstem Mash-Up von DJ Invincible.



20 JAHRE LOLY LOKALFERNSEHEN LYSS UND UMGEBUNG

Geschichte, Ehrenamtlichkeit und Zukunftsfrage

Nicht viele Gemeinden in der Schweiz haben das Privileg auf einen eigenen Lokalfernsehsender zählen zu können. Nicht so die Gemeinde Lyss und die angrenzende Region. Denn das LOLY strahlt weit über die Gemeindegrenze hinaus. Renato Anneler erzählt die Geschichte hinter dem Sender und gibt Einblick in das Schaffen der LOLY-Crew.

von Renato Anneler

VON BEGINN WEG DABEI

Am 19. Mai 1997 berichtet LOLY in einem Beitrag über die Lysser Parlaments-sitzung, dass der GGR den Investitionskredit über 105'000 Franken für den neuen Jugendverein Lyss genehmigt hat, zur Realisierung eines Jugendlokals am Steinweg. Rund ein Jahr später am 1. Juni 1998 kann LOLY über

die Eröffnung des Jugendzentrums Free-Time berichten. Fünf Jahre zuvor, am 16. November 1993, wurde durch Fredy Obrecht ein anderer Club gegründet: der Verein Lokalfernsehen Lyss und Umgebung LOLY. Zuerst als Hausfrauen-Fernsehen belächelt, etablierte sich der erste TV-Sender im Kanton Bern nach und nach.

Im Oktober 2001 berichtete die Jugendredaktion des LOLY, dass das Jugendzentrum in Lyss seit der Sommerpause einen neuen Namen trägt: Kulturfabrik Lyss. Während einer mehrwöchigen Pause wurden diverse Renovationsarbeiten durchgeführt und die Organisation der neuen KUFA angepasst.

Auch LOLY musste vier Jahre nach der ersten Sendung, die ab dem 13. Februar 1995 in

den Kabelnetzen von Lyss und Aarberg zu sehen war, Anpassungen im Betrieb vornehmen. Das ehrenamtliche Mitgliederteam wurde ergänzt um einen Teilzeitan-gestellten Videojournalisten, der vermehrt Professionalität und Kontinuität ins Programm brachte.

Während sich die KUFA mit dem damaligen Konkurrenten «Castello» messen musste, sorgten beim LOLY mittlerweile Regionalfernsehstationen aus Bern und Biel für Druck in den Bereichen Redaktion und Marketing. Kein Wunder also, fand man die beiden Lysser Vereine ab sofort auch im Internet.

Immer wieder sorgte das KUFA-Programm dafür, dass sich besonders die LOLY Jugendredaktion für die Anlässe dort interessierte und darüber berichtete.

ABSCHIED & NEUANFANG

Im Januar 2005 konnte dem Lokalfernsehen allerdings eine Hiobsbotschaft entnommen werden: die KUFA muss der Überbauung Lyssbach Park weichen. Für den damaligen Leiter Fabian Gerber war bereits klar, dass ein Neuanfang auch in organisatorischer Hinsicht notwendig sein würde.

Im selben Jahr feierte LOLY sein 10-jähriges Sende-Bestehen, dies allen frühen Unkenrufen zum Trotz. Beide Vereine erfreuten sich grosser Beliebtheit und durften auf die Unterstützung der lokalen Behörden zählen – die SVP unter dem Antrieb von Marc Sonderegger forderte von der Gemeinde sogar einen KUFA Ersatz-Standort!

Am 7. April 2007 informierte LOLY seine Zuschauer, dass dieser Ersatz-Standort bis

dato nicht gefunden wurde – die KUFA aber am 19. Mai ihre Tore schliessen müsse. Mit 44 Acts in 4 Tagen wurde dieser Abschluss gross gefeiert – und LOLY hat darüber berichtet. Nicht unerwähnt blieb in der Folge die KUFA auf Rädern, die Projektpräsentation der neuen KUFA, das Richtfest des Neubaus und die Eröffnung Anfang September 2010 unter der neuen Leitung von Ben Arn. Mittlerweile konnte LOLY bereits sein 15. Jubiläum feiern.

Seither sind erneut 5 Jahre ins Land gezogen – ein kleines und ein grösseres Jubiläum für die beiden Vereine steht an. Zahlreiche Anlässe wie Konzerte, Beatbox-Battles, Versammlungen oder auch Lesungen wurden im neuen Gebäude beim Parkschwimmbad durchgeführt und vom Lokalfernsehen auf Film festgehalten.

KREATIVITÄTSFÖRDERUNG UND EHRENAMTLICHKEIT

20 Jahre nach der ersten Sendung hat sich bei LOLY vieles getan, das vergleichbar ist mit der Entwicklung der KUFA. Trotz nach wie vor vielen ehrenamtlichen Einsatzstunden wären beide Betriebe ohne Angestellte kaum noch in gleichbleibend hoher Qualität betreibbar. Das Equipment ist professioneller geworden und es gilt zahlreiche Vorschriften einzuhalten.

Aber das Wichtigste ist beim Lysser TV-Sender in den zwei Jahrzehnten gleich geblieben: er ist Plattform für Kreative, die sich in ihrer Freizeit vor und hinter der Kamera mit dem Medium Fernsehen beschäftigen möchten; er ist Ausbildungsplatz für junge angehende Videojournalis-

ten und er hält die rund 30'000 potentiellen Zuschauer in den neun LOLY-Gemeinden Woche für Woche neu über das lokale Geschehen in Wirtschaft, Kultur, Politik, Sport und Gesellschaft auf dem Laufenden.

ZUKUNFTSFRAGE UNGEKLÄRT

In naher Zukunft wird sich aber auch wie einst der KUFA für LOLY die Frage nach dem Standort stellen – denn das aktuelle Studio in einem aufgegebenen Werkgebäude der Energie Seeland AG in der Industrie Süd mit gut 250m² wird dem Fernsehverein nicht ewig zur Verfügung stehen. Ein Unterbruch wie die KUFA-Geschichte könnte sich LOLY mit seinen gewachsenen Strukturen und Verpflichtungen kaum leisten. Ein wertvolles Lokalar-chiv, ein unabhängiges Medium, ein besonderer Kulturverein und eine vielbeachtete Praktikumsstätte würde aus der Region verschwinden.

Auch in Zukunft ist LOLY – genau wie die KUFA – auf viele ehrenamtliche Helfer angewiesen. Fernseh-Neulinge werden im Verein gerne in die Arbeit mit der Kamera, dem Schnitt oder der Moderation eingewiesen. Mehrmals pro Jahr finden interne Schulungen statt. Seinen Einsatz bestimmt jeder Fernsehmacher selbst und ist jeden Montagabend gern-gesehener Gast an der Redaktionssitzung ab 19:30 Uhr im LOLY-Studio. Neben den Behörden erfährt LOLY grosszügige Unterstützung von den ortsansässigen Unternehmen als Werbekunden und TopSpot-Partner. Mit alldem heisst es auch weiterhin: LOLY fernsehen nahsehen!



Sagt man «Bootfachwart» oder «Bootsfachwart»? Das ist das gleiche wie Bootsbauer, oder? Also, Bootsbauer, wohlverstanden. Jedenfalls steht fest: Michael Mathys, der die meisten KUFA-ler vor allem mit Secy-Jacke kennen, arbeitet mit Booten. Was genau der 22-Jährige fünf Tage die Woche macht, hat er mir einen Nachmittag lang gezeigt.

Daniela Moy

Es heisst «Bootbauer» und «Bootfachwart». Letzteres hat Michael erlernt und ihm wurde eifrig eingetrichtert, dass das S in der Wortmitte nichts zu suchen hat: «Da der Bootsfachwart in Deutschland eine ziemlich andere Bedeutung hat, flog jedes Mal ein Schwamm vom Lehrerpult nach hinten zu uns Schülern, wenn ein S zu viel auftauchte». An den Beruf des Bootsfachwerts ist der 22-Jährige durch Zufall gekommen. An der Mechanik war Michael schon als kleiner Junge interessiert. Erst als er beim Schnuppern bemerkte, dass Automechaniker nicht das Richtige für ihn ist, bekam er durch einen Bekannten die Möglichkeit dazu, in den Beruf des Bootsfachwartes hineinzuschauen. «Mir wurde damals direkt nach der Schnupper-Zeit die Lehrstelle angeboten», erzählt er. Der damals 15-Jährige überlegte sich dieses Angebot nicht zwei Mal und sagte zu. Wenn ihn jemand flüchtig nach seinem Beruf fragt, sagt Michael oftmals einfach, er sei Bootbauer. «Die meisten wissen sowieso nicht, was ein Bootsfachwart macht – unter dem Begriff «Bootbauer» kann sich die Mehrheit wenigstens etwas vorstellen».

VIER JAHRESZEITEN – ZWEI HAUPTARBEITEN

Nun arbeitet der gebürtige Gerolfinger schon seit vier Jahren bei Scheurer Bootswerft AG in Nidau – nicht irgend eine Werft, sondern eines der regional bekanntesten und auch der einzige Ort schweizweit, wo A-Cat Katamarane für Profi-Segler hergestellt werden. «Unter den besten fünf Teilnehmern der Segel-Weltmeisterschaft ist mindestens ein Scheurer-Katamaran dabei», klärt mich Michael auf, «für den Bau solcher Einzel-Segelboote sind gewisse Masse vorgegeben und andere können von der Norm abweichen. Somit ist es für uns ein Ausprobieren, bis wir einen Katamaran auf den Markt geben können, der die besten Leistungen bringt». Zudem arbeitet Michael in einer Werft, welche qualitativ sehr gut ausgestattet ist: «Wir haben eine Werkstatt für die Malerei, Holz- und Kunststoffverarbeitung sowie Mechanik – dazu Platz für bis zu achtzig Boote». Als Bootsfachwart ist Michael in allen Bereichen einsetzbar, wobei der Bootbauer das Boot baut und somit lediglich konstruktiv angelernt wurde. Während den Sommer- und



MICHAEL MATHYS

VON BOOTEN UND VOM «POLIZISTERLEN»



Wintermonaten arbeitet Michael vor allem an den Katamaranen der A-Klasse, fertigt beispielsweise Einzelteile an. Im Frühling und im Herbst gibt es jedoch anderes zu tun, lässt er mich wissen: «Nach dem Sommer wollen die Boots-Eigentümer ihre Schätze ins Winterlager bringen. Das ist die einzige Zeit im Jahr, wo man mich auch im Büro auffindet, da ich Termine mit den Kunden mache, um ihre Boote in unser Lager zu bringen. Dazu stelle ich sicher, dass der Platz im Lager optimal ausgenutzt wird; den Lageplan zu erstellen ist wie Tetris für Erwachsene». Das Winterlager ist sein Reich und Michael kennt die Details jeder Boote genau. Er organisiert den Unterhalt für die rund achtzig Boote und gewährleistet somit, dass im Frühling jeder Kunde sein Boot frisch rausgeputzt wieder abholen kann. Von der schlichten Überwinterung über die Neulackierung bis hin zur Gross-Reparatur – Michael macht's.

BEI DEN BOOTSLIEBHABERN NIE EIN «ARSCHLOCH»

Zu den Bootskunden pflegt Michael einen guten Kontakt, seine Arbeit wird sehr geschätzt und manch ein Kunde lädt ihn auch privat aufs Schiff ein. Anders erlebt der 22-Jährige dies bei seinem Job als Sicherheits-Chef in der KUFA. «Als Türsteher muss man sich doch schon

einiges an Beleidigungen anhören – im Werft wurde ich doch noch nie als «Arschloch» beschimpft», sagt er, «doch gerade diese teils unschönen Gespräche und Diskussionen finde ich an meinem Nebenjob so interessant». Michael erzählt mir, wie er erst neulich mit einem KUFA-Gast zu tun hatte, der beim besten Willen zu jung für den Eintritt war und ihn als Türsteher dann übelst beleidigte. «Schlussendlich waren wir alle mal in einer solchen Situation und wissen, wie frustrierend es sein kann, als einziger im Kollegenkreis noch nicht mit in den Club kommen zu können». Deshalb nimmt Michael solche Sachen oft mit der Ruhe und probiert, ausdiskutieren, wo es geht. Er mag es gar nicht, Leute rausschmeissen zu müssen. Er hat sich schliesslich ganz am Anfang den Job als Secy nicht ausgewählt, um Polizist spielen zu können, sondern, um etwas mehr Geld zu verdienen. Als Michael vor zwei Jahren anfang, in der KUFA zu arbeiten, war es für ihn lediglich eine

Möglichkeit, um finanziell etwas Zustupf zu kriegen. Wie manch einer im KUFA-Team hat auch er seine ersten Arbeitserfahrungen gemacht, indem er in der Garderobe die Jacken der Gäste entgegengenommen, nach Zahlen geordnet und den Zweifränkler in die Kasse geworfen hat. Schnell wurde er jedoch Teil des Sicherheitsteams. Momentan ist er drei bis vier Mal pro Monat in der Secy-Jacke beim Eingang anzutreffen. Aus dem Nebenjob ist eine Leidenschaft geworden, wie der Seeländer erzählt: «Ich habe mir nun in der KUFA einen Freundeskreis aufgebaut, der mir sehr wichtig ist. Dazu ist jeder Abend, an dem ich in der Kulturfabrik arbeite, eine perfekte Abwechslung zum Alltag». Die Finanzspritze, die Michael durch die Arbeit in der KUFA erhält, spart er Monat für Monat auf einem separaten Konto. Es reicht zwar nicht, sich mit dem Geld ein eigenes Schiff zu kaufen, doch er finanziert sich damit jährlich seine Ferien-Trips.



Wohnort: Gerolfingen

Seit wann bist du in der KUFA tätig? Seit 2013

Welche Jobs hast du in der KUFA alle schon gemacht?

Anfangs Garderobe, dann Securitas, seit diesem Jahr auch Fahrer – bald Sicherheits-Chef.

Was ist dein Lieblingsgetränk an der KUFA-Bar?

Bier... Nein – «dä vom Bögli mit Amaretto»

Und von wem lässt du dich am Liebsten bedienen ...?

Von Bögli...

Coupe Romanoff

29.10.2015

**CLAUDIO
ZUCCOLINI**

26.11.2015

ROB SPENCE

17.12.2015

OROPAX

**KU
FA.**

KULTURFABRIK LYSS

25.02.2016 **STEFANIE BERGER** 28.01.2016 **REETO VON GUNTEN**

17.03.2016 **NICO SEMSROTT** 28.04.2016 **ANET CORTI**

H128-1/1g

Hauptsponsoren

RAIFFEISEN

seelandgas

SCHLOSS-BECK
Eine Idee frischer

Sponsoren

ZWA
Autobahn-Garage
Zwahlen & Wieser AG

**KANAL
TECHNIK**

BCM
Veranstaltungstechnik
Beschallung & Bildschönung
www.bcm-lyss.ch

www.mimon.ch



**TEAM AN
FAIAH**

7 FRAGEN



ROCKABILLY FESTIVAL OK

Wie heisst ihr und woher kennt man euch?

Wir sind Team an Faiah Sound, bestehend aus den Selectors Tiger Chris, Drop Soldier und MC Reto Lion. Ein paar Reggae-Heads kennen uns vielleicht noch aus der Biella Factory in Biel, wo wir in den Jahren 2003 und 2004 regelmässig Reggae-Dancehall-Partys unter dem Namen «Blaze it up» organisierten. Die meisten kennen uns von unserer Party-Serie «Jamaica Feeling», die jetzt schon ganze elf Jahre für Jamaican Vibes in der KUFA sorgt. 2006 gründeten wir parallel «Swiss Jah Movement», eine Reggae-Formation, die an unterschiedlichen Locations in Bern stattfand (Graffiti, Tojo/Reiterschule). Über all die Jahre ergaben sich viele gute Connections mit Artists und Soundsystems wie Cali P, Cookie the Herbalist, Phenomden, Dodo, Real Rock Sound (SH), Unity Sound (GE), Asher Selector (GE), Boomsound (FR), Soul Rebel Sound (GR) u.v.m. mit Bookings quer durch die Schweiz.

Wie wurdet ihr DJs in der KUFA?

Nach einem dreimonatigen Aufenthalt in Jamaica kamen wir mit Studioerfahrung, einem Koffer voller 45-Vinyl-Platten und fresh «gecutteten» Dub Plates hoch motiviert in die Schweiz zurück. Zu diesem Anlass veranstalteten wir in der damaligen alten KUFA eine Reggae-Party, die bei den Leuten gut ankam. Von da an waren wir monatlich mit unserer Regular Dance «Jamaica Feeling» dabei.

Jemand möchte DJ werden, euer Tipp?

Sei du Selbst! Und sei mit Herz und Leidenschaft dabei. Die heute aufstrebende Band «Zion Step» hat zum Beispiel ihren ersten Bühnenauftritt bei uns auf der «Jamaica Feeling» gefeiert. Wir freuen uns immer wenn junge Talente aus der Reggae-Dancehall-Szene unsere Partys bereichern. Die Ladies von der «Riddim Vibration Dance Juniors» aus dem Hause Miss Killa, sorgen auch immer wieder für Hot Vibes. Falls jemand von euch da draussen motiviert ist, Reggae aufzulegen und den Schritt auf die Bühne noch nicht gewagt hat, der kann sich gerne bei uns melden (via Facebook).

Euer Lieblingssong?

Tiger Chris: John Holt – Police and Helicopter
Reto Lion: Matthiew McAnuff – Be Careful
Drop Soldier: Mr. Splurt – No more Violence

Der Song, der am häufigsten gewünscht wird?

Früher diverse Songs von dem King of Reaggae :-). Jetzt wollen vorallem die jungen Leute Dancehall hören und zu «Summertime» von VibeZ Kartell, «Watch out For This» von Busy Signal oder «Gal A Bubble» von Konshens abtanzen.

Mit wem möchtet ihr mal gemeinsam auflegen?

Tiger Chris: David Rodigan (UK)
Reto Lion: Bass Odyssey (Jamaica)
Drop Soldier: Mighty Crown (Japan)

Stromausfall während des Sets, was machst du/ihr?

Blinde Kuh spielen. Nein, Spass bei Seite. Ist zum Glück noch nie passiert.

Wie heisst ihr und woher kennt man euch?

Wir sind Räfku und Jan, die Organisatoren des Rockabilly Festivals Lyss. Vor vier Jahren haben wir das Festival erstmals organisiert und freuen uns seither ab der steigenden Beliebtheit in der Szene.

Räfku kennt man auch sonst aus der KUFA, egal ob hinter oder vor der Bar oder als Anlassleiter im Hintergrund. Es gibt fast kein Wochenende an dem man ihn nicht in der KUFA antrifft.

Wenn nicht gerade Festival ist, ist Jan «nur» als Gast in der KUFA anzutreffen.

Wie wurdet ihr Eventorganisatoren in der KUFA?

Räfku: Ich habe mich seit Anfang der KUFA hochgearbeitet und habe mich mit meiner Vorstellung des Rockabilly Festivals an die Leitung der KUFA gewandt. Zum Glück ist die KUFA ein Ort an dem man die Möglichkeit erhält, seine Ideen zu verwirklichen und in die Tat umzusetzen. Im Zuge der Organisation, welche über die Jahre immer gewachsen ist, habe ich Jan mit an Bord geholt um mich zu unterstützen.

Jemand will eine Eventreihe auf die Beine stellen, euer Tipp?

Das Wichtigste ist, dass man genau weiss was man machen will. Von der Idee bis zur Umsetzung ist es sicherlich ein langer Weg, aber wenn man mit Herzblut dahinter steht und sich von allfälligen Rückschlägen nicht entmutigen lässt, bringt man sein Projekt sicher zum Erfolg! Macht euch einfach mit viel Elan und Hartnäckigkeit an die Arbeit, dann steht euch nichts im Weg. Und das beste Rezept ist halt immer auch «learning by doing». Bei der Mitarbeit an einem solchen Event sieht man was die Organisation alles beinhaltet und was alles auf einem zukommt. Für Nachwuchs-Organisatoren bieten wir übrigens auch Praktika an ;)

Euer grösster Erfolg als Organisatoren?

Jan: Für mich war es ganz klar das Rockabilly Festival 2014. Bei dem hat einfach alles gepasst und die Zahnräder haben von der Vorarbeit über den Event bis hin zum Abbau perfekt ineinander gegriffen. Die Gäste hatten ebenso grossen Spass wie wir. Natürlich gibt es immer Verbesserungspotential, aber bisher war das Jahr 2014 sicher das erfolgreichste.

Räfku: Für mich ist die ganze Entwicklung vom kleinen und bescheidenen Festival mit 500 Gästen, bis hin zum zweitägigen Grossevent mit Aussenbühne und über 4000 Besucher das Highlight. Ich hätte mir nie gedacht, dass unsere Idee mal solchen Erfolg hat.

Der ausgefallenste Wunsch einer Band?

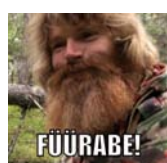
Rockabilly Bands sind sehr pflegeleicht, da wird Rock'n'Roll noch gelebt und deshalb gab es bisher auch nichts Ausgefallenes.

Ihr organisiert euren Traum-Event, wie sieht dieser aus?

Da gehen wir in die Vollen... Mit dem Rockabilly Festival die 10'000er Grenze knacken, das Festival eine Woche lang durchführen inklusive Programmpunkten wie Flugshows, Autokino, ¼ Meilen-Hot-Rod-Rennen, Festivalbühne im Freien, originalgetreuer Diner mit Rollschuhbedienung und dazu Bands wie die The Stray Cats usw.

Das wär mal ein Festival... Gebt uns noch ein paar Jahre ;)

Stromausfall während des Sets, was machst du/ihr?



FÜURABE!

Nein natürlich nicht! Die Bands spielen Akkustisch weiter und wir organisieren im Handumdrehen einen Stromgenerator, damit der Zapfhan funktioniert!

DAS NÄCHSTE ROCKABILLY FESTIVAL

26./27.9. ROCKABILLY FESTIVAL

DIE NÄCHSTEN EVENTS MIT TEAM AN FAIAH
5.9. SAISONERÖFFNUNG KUFA
11.9. STATE TOWER BASHMENT (STATE CLUB BIEL)



MISTER & MISSISSIPPI 5.11. • NL

PATENT OCHSNER 6.11.

AUSVERKAUFT

5.11. • ZUSATZKONZERT

PATENT OCHSNER

HEATHER NOVA

LUCA

HÄNNI 12.11.

13.11. • US

7.11. • BM

ANTI FLAG

SRF 8x15 20.11.

29.11. • SE

SOILWORK

THE SUBWAYS

6.12. • UK

12.12. • WE TEL'EM HIP-HOP FESTIVAL

BRAVOHITS TIMELINE

19.12.

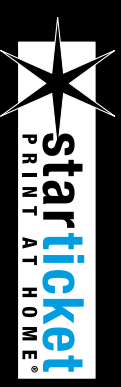
J.B.O 22.1. • DE

CHLYKLASS

KU
KULTURFABRIK LYSS • WWW.KUFA.CH
PROGRAMM VORSCHAU



HALTESTELLE: LYSS, KUFA



HIER GIBTS TICKETS

JAN OLIVER

CANAL 3 SOUNDCHECK • 10.9.

FLOHRUM & KOFFERMARKT 12.9.

CARNAGE FEAST

19.9. • MIT UNLEASHED (SE) UVM.

THE DELTA SAINTS

25.9. • US

25.9. • US

MIX MASTER MIKE

ROCKABILLY

26./27.9.

MASH 8.10.

15.10. • DK

FESTIVAL

REPTILE
YOUTH

AGNOSTIC

22.10. • US

80S FOREVER 17.10.

26.10. • DE

FRONT

LEAVES' EYES

**KINDER
JUGEND
FACHSTELLE**
Lyss und Umgebung



FERIENZEIT – KONFLIKTZEIT

Es ist Ferienzeit. Man ist nahe aufeinander – zusammen als Familie im Camper, mit der Partnerin im Zelt, mit Freundinnen in einer Ferienwohnung. Die Umgebung ist neu, der Lebensmodus ist anders, weitab vom Schul- und Berufsalltag. Möglicherweise befindet man sich in einem anderen Sprachgebiet. Alles ist anders. Der Alltagsrahmen existiert nicht mehr. Es besteht überhaupt kein Rahmen mehr. Es gibt keinen Druck, keine Verpflichtungen – es gibt nur das eigene Leben mit den eigenen Bedürfnissen und genügend Zeit. Aber: ohne Rahmen könnte man verloren am endlosen Strand liegen. In dieser Zeit blubbern Fragen an die Oberfläche. Gleich einem Strudel formen sich Fragen, die Antworten fordern. Man findet sie nicht. Wäh-

rend dem man Menschen sucht, die helfen könnten, wird es heiss und heisser! Wo sind die verständnisvollen Freunde? Wo sind Menschen, die einem mit den eigenen Fragen antworten? Wie kann man Mut aufbringen, Fragen zu stellen, ohne verheisselt zu werden? Im Ozean der Gefühle tummeln sich Haifische und Quallen. Frustration kommt hoch. Was nun? Gleich einem Schwertfisch pfeilt man den ersten Menschen an: Warum hört er nicht zu? Weshalb versteht er nicht? Vertraut er nicht? Die Bitte, zuzuhören verebbt. Man soll zuhören. Man soll schweigen. Man soll sich Zeit nehmen. Man soll Verständnis zeigen. Man soll nicht weggehen. Das darf man nicht tun. Die Gemüter erhitzten sich. Wie kann man die Gemüter abkühlen?

Warum ist keiner da, der mir zuhört? Weshalb ist das gernen wichtiger als die Not? Wo sind sie alle hingegangen, ohne mir was zu sagen? Wie kann ich mich beruhigen? Wie kann ich mich retten? Ich bin frustriert. Wut steigt hoch. Ein kühler Drink könnte helfen. Ab in die Bar! In der Nächsten treffe ich auf meine Kumpels, auf meine Eltern, auf meine Freundin. Da sind sie alle, die mich allein gelassen haben in der Not, mit all den Fragen, allein im Sumpf. Strafe muss sein. Sie sollen spüren, dass sie mit mir dieses Spiel nicht spielen können, dass sie mich nicht so allein lassen können mit all meinen Fragen, nein, nicht mit mir. Voller Kraft wehre ich mich mit meinen Fäusten. Ich kann meine Kraft einsetzen. Entspannung breitet sich in meinem Körper aus. Denen habe ich es gezeigt. Ist nun alles klar? Auf dem Rückweg zum Hotel begeg-

ne ich jemandem! Diese Person soll zu meinem Glück und meiner Entspannung noch mehr beitragen – ob er will oder nicht! Ich jedenfalls will! Schreien und sich wehren bringt nichts. Ich brauche einen Menschen. Jetzt. Und es ist schnell vorüber. Ich gehe ins Hotel. Alles ist gut. Ist wirklich alles gut?

Wenn ich mir überlege, ist gerade ziemlich viel Scheisse passiert. Ich gehe ans Meer und schaue ins glitzernde Meer. Erneut steigen Fragen hoch: Was hätte ich anders machen können? Warum habe ich keinen klaren Kopf behalten mit den vielen Fragen? Warum war ich so frustriert?

Es ist nicht ganz einfach, an heissen Ferientagen einen kühlen Kopf zu bewahren! Vielleicht lohnt es sich, sich auch mal an einem normalen Schul- oder Berufsalltag

Gedanken zu machen oder mit jemandem darüber zu reden, wie man mit Frustrationen umgehen kann.

Was mache ich, wenn ich wütend bin?
Wie kann ich meine Langeweile überbrücken ohne WLAN?
Was soll ich mit meinen komplizierten Eltern machen?
Was soll ich tun, wenn mich niemand versteht?
Warum versteht mich manchmal keiner?
Was gibt es für andere Möglichkeiten als körperliche Gewalt, wenn ich am Explodieren bin?
Warum ist Alkohol keine gute Lösung, wenn ich frustriert bin?
Wie spüre ich, dass mein Gegenüber nicht will?
Was macht mich stark?
Warum ist mein Leben sinnvoll?

Solche und andere Fragen kannst Du bei der Kinder- und Jugendfachstelle Lyss und Umgebung stellen unter E-Mail info@kjfs.lyss.ch oder Telefon 032 387 85 55

**NATÜRLICH
SCHWEIZ**

CREABETON
LÖSUNGEN AUS LEIDENSCHAFT

une
entreprise
de **vigier**

**GUTSCHEIN ÜBER
CHF 100.-**

Gültig bei Bestellung von Gartenbauprodukten der Creabeton Matériaux AG bei Ihrem Gartenbauer, Ihrem Baumaterialhändler oder direkt bei einer Verkaufsstelle der Creabeton Matériaux AG über einen Gesamtwert von mindestens CHF 2000.-.

www.creabeton-materiaux.ch

Dieser Gutschein ist gültig bis zum 31. Dezember 2015.
Allgemeine Bedingungen: Pro Bauobjekt ist nur ein Gutschein einlösbar. Er kann einzig durch den Bauherrn bzw. die Bauherrin eingelöst werden. Gutschein mit der bezahlten Originalrechnung für gelieferte Betonprodukte einreichen an: Creabeton Matériaux AG, Postfach 432, Busswilstrasse 44, 3250 Lyss. Der Betrag wird innert 30 Tagen nach Erhalt und Prüfung der Dokumente auf Ihr Konto überwiesen.



Natürlich Schweiz
Unser Gartenbausortiment stammt zu über 95% aus Schweizer Produktion. Informieren Sie sich, Sich und unserer Umwelt zuliebe.

H127-1/4-g

**Wir sind da, wo Sie
daheim sind.**

Energie Seeland AG
Elektrizität Wasser Kommunikation

032 387 02 22 /
www.esag-lyss.ch

H129-1/4-g

QUICKLINE



BUCHTIPP

DIE WAHRHEIT ÜBER DEN FALL HARRY QUEBERT

Marcus Goldman hat alles wovon andere nur träumen können. Er lebt in einer der aufregendsten Städten der Welt, ist ein erfolgreicher Schriftsteller und geniesst sein Single-Leben in vollen Zügen. Doch etwas trübt das perfekte Bild. Marcus hat seit Wochen kein Wort mehr geschrieben und so kommt es dass sein Buchvertrag ins Schwanken gerät. Er muss unbedingt eine neue Story finden und diese so schnell wie möglich zu Papier bringen. Um den Kopf frei zu kriegen und seine Inspiration wiederzufinden fährt er zu seinem alten Mentor Harry Quebert. Dieser war früher einmal selbst ein angesehener Schriftsteller. Nun lebt er zurückgezogen in einem grossen Haus und hat nicht mehr viel Kontakt zu anderen Menschen. Ausser Marcus Goldman. Die Tage vergehen ohne dass Marcus mit seinem Roman weiterkommt. Aus Langeweile fängt er an in den Sachen von Harry herumzustöbern und findet darin Briefe von einer Frau, Nola. Wie es scheint hatte Harry eine Affäre mit einer viel jüngeren Frau. Ein gefundenes Fressen für einen Schriftsteller, dem die Stories ausgegangen sind. Doch kaum ist die Katze aus dem Sack schiebt sich ein neues Ereignis dazwischen: Während Bauarbeiten wird in Harry Queberts Garten eine Frauenleiche ausgegraben. Könnte es sich dabei um die lange verschollene Nola handeln? Harry wird des Mordes angeklagt, doch sein Schüler glaubt an seine Unschuld und fängt an selbst Nachforschungen anzustellen. Wird er seinen Mentor vor dem Gefängnis bewahren können oder stellt sich am Ende doch heraus dass Harry seine Geliebte getötet hatte?

von Anina Tschanz

Joël Dicker



Roman

Die Wahrheit über den Fall Harry Quebert



Joël Dicker ist ein Schweizer Schriftsteller. Er gründete im Alter von zehn Jahren mit «La Gazette des animaux» eine eigene Zeitschrift, die er sieben Jahre lang führte.

Sein vorgestelltes Werk wurde, unter anderem mit einem «Prix Goncourt des lycéens», «Grand Prix du Roman» und dem «Prix littéraire de la Vocation» ausgezeichnet.

(wikipedia.org)

99 UNNÜTZE TATSACHEN TATSACHEN 68-79

68| Für die Tierszenen im Film «Jenseits von Afrika» wurden Löwen aus Kalifornien nach Kenia gebracht, weil der Einsatz einheimischer Tiere verboten war.



69| Leonardo Da Vinci konnte gleichzeitig mit einer Hand schreiben und der anderen zeichnen.

70| Der englische Name für Schmetterling - «Butterfly» - entstand aus Versehen. Ursprünglich hiessen die Insekten «Flutterby», was so viel bedeutet wie «flattert vorbei».

71| Bis 2002 war der VW Käfer das meistverkaufte Auto der Welt.



72| Moskitos werden besonders vom Geruch eines Menschen angezogen, wenn dieser zuvor Bananen gegessen hat.



73| Wer in Italien weniger als fünf Euro Bargeld bei sich trägt, kann als Landstreicher verhaftet werden.

74| Viele der Statisten im Film «Eine flog übers Kuckucksnest» waren tatsächlich Psychiatriepatienten.

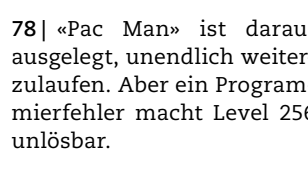


75| Wenn man 30 Minuten in blaues Licht schaut, ist man so wach wie nach drei Tassen Kaffee.

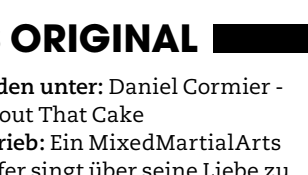
76| Weniger als 1 Prozent der karibischen Inseln ist bewohnt.



77| Beim Fremdschämen sind dieselben Areale im Gehirn aktiv wie bei der Schmerzempfindung.



78| «Pac Man» ist darauf ausgelegt, unendlich weiterzulaufen. Aber ein Programmierfehler macht Level 256 unlösbar.



79| Am Ätna gibt es zwei Skilifte und einen Skiverleih.

KUFA KURSE



WERDE EIN DJ...

Ohne guten DJ, keine gute Party, das ist klar. Doch auch dieses Handwerk will gelernt sein! Die KUFA macht sich deshalb nun aktiv an die Nachwuchsförderung und bietet ab Winter 2015/16 zum ersten Mal DJ-Workshops an. Die erfahrenen Hip Hop-DJs MoneyPulation & Ruff zeigen den DJ Rookies wie man hinter den Plattenspieler (!) so richtig rockt. Aber

auch DJ-Systeme, wie etwa CDJ werden vorgestellt. In kurzen Theorieblöcken werden zudem Themen wie Songaufbau, Soundrecherche oder Bookings besprochen. Alle Interessierten zwischen 12 und 18 Jahren können sich bereits voranmelden und werden, sobald Termine und alles Weitere bekannt sind, direkt informiert: workshop@nohook.ch



DJ WORKSHOP
WITH DJ RUFF & DJ MONEYPULATION

NICHT DAS ORIGINAL



Zu finden unter: Daniel Cormier - All About That Cake
Beschrieb: Ein MixedMartialArts Kämpfer singt über seine Liebe zu deftigem Essen. Wenn harte Jungs ganz weich werden...
YouTube Views: 1'174'265
Das Original: All About That Bass - Meghan Trainor

BEST OF YOUTUBE



Suchbegriff auf YouTube: Using Siri to get a date
Beschrieb: Siri, das automatische Spracherkennungsprogramm auf dem iPhone ist nicht nur funktional, sondern auch ein super «Wing-Man» bei der Date-Suche. Einfach mal anrufen lassen...
YouTube Views: 8'586'838



TECHNOLOGY TO ENJOY

DER NEUE SEAT IBIZA. SCHON AB FR. 12'185.-.*

/ EcoTSI-Motoren
/ Full Link Technologie
/ Color packs

/ Infotainment-Systeme
der neuesten Generation
/ Neues Innendesign

*New SEAT Ibiza SC Entry 1.0 MPI, 75 PS, Listenpreis neu Fr. 13'390.- ./ Fr. 1'205.- WOW! Bonus = Endpreis Fr. 12'185.-, Verbrauch: 4.8 l/100 km; CO₂-Emissionen: 108 g/km; Energieeffizienz-Kategorie C. Abgebildetes Modell: New SEAT Ibiza Style 1.0 TSI, 95 PS, 5-Gang manuell, Listenpreis neu Fr. 20'830.- ./ Fr. 1'874.- WOW! Bonus = Endpreis Fr. 18'956.-, Verbrauch: 4.2 l/100 km; CO₂-Emissionen: 97 g/km; Energieeffizienz-Kategorie A. Durchschnitt der CO₂-Emissionen der Fahrzeuge in der Schweiz: 144 g/km. Angebote gültig bis auf Widerruf.

FOLGEN SIE UNS AUF:



SEAT.CH

amag

AMAG BIEL

Römerstrasse 16 - 2555 Brugg - T. 032 366 51 51 - www.biel.amag.ch

H118-1/1



Bildquellennachweis: St. Galler Tagblatt/Michel Canonica

MUSIK SPÜREN WIE EIN GEHÖRLOSER MUSIK WAHRNIMMT

Sie ist überall. Begleitet uns und macht den manchmal trüben Alltag gleich viel farbiger. Zumindest ein bisschen Musik steckt doch in jedem von uns. Sie bereichert letztendlich jeden, hilft uns die Welt mit anderen Augen zu sehen und kann als idealer Soundtrack für die jeweiligen Lebensabschnitte dienen. Sie ist für uns selbstverständlich. Gehen wir shoppen, läuft sie in jedem Laden. Wir finden sie in Fitnesszentren, Clubs, Restaurants, ja sogar auf der Strasse. Musik ist universell und verbindet Menschen auf der ganzen Welt, ganz egal woher sie kommen. Für mich persönlich ist es ganz normal, Musik über mein Gehör zu empfangen. Doch wie sieht es bei Menschen aus, die gar nichts hören können oder nur sehr eingeschränkt? Ist es ihnen tatsächlich möglich Musik wahrzunehmen? Die Antwort ist ein klares Ja, nur nicht auf dieselbe Art wie wir. Auf der Suche nach Informationen und Antworten auf meine Fragen war mir die

Stiftung Uetendorfberg eine grosse Hilfe. Diese ist eine Schweizerische Wohn- und Arbeitsgemeinschaft für Hör-, Sprach- und Mehrfachbehinderte. Meine Interviewpartnerin, Esther Rey-Finger, arbeitet in der Stiftung und ist zudem selbst gehörlos.

Wie nehmen Hörgeschädigte oder gar Gehörlose Musik wahr?

Unsere Körper nehmen Vibrationen von der Musik wahr, Töne vom Bass besser als hohe Töne. Auch wenn wir auf dem Holzboden stehen, spüren wir Vibrationen. Zudem tragen Gehörlose Hörgeräte und können so auch Rhythmen & Melodien gut wahrnehmen.

Wie sieht es mit Diskotheken oder Konzertbesuchen aus? Ist dies überhaupt eine Option?

An Konzertbesuchen können wir dank Gebärdensprach-Dolmetscher/Innen durch eine andere Art von Musik

bereichert werden. In Diskotheken ist die Musik meist recht laut, so spüren hörbehinderte Menschen die Musik ganz gut.

3. Ich habe einmal gelesen, dass wenn ein Sinn beeinträchtigt ist oder gar nicht mehr funktioniert, alle anderen Sinne viel intensiver genutzt werden können. Wie kann man sich das genau vorstellen?

Da wir uns nicht auf unsere Ohren verlassen können, sind dafür unsere Augen umso mehr beansprucht. Speziell der Sinn «Sehen» ist bei uns recht ausgeprägt, auch das Gespür ist sehr sensibel.

Es ist schwierig zu beschreiben. Vielleicht wäre es hilfreich, wenn Sie Pfropfen in die Ohren stecken würden. Eventuell erleben Sie die Umgebung etwas anders als sonst? Ebenfalls kann ich mir nicht gut vorstellen, wie Vogelgezwitscher klingt.

4. Ist es Ihnen möglich Musik zu machen? Und

wenn ja, gibt es Instrumente die besser oder schlechter geeignet sind?

Ich kann mir nicht vorstellen selber Musik zu machen. Es gibt wenige, welche Musik kreieren können. Zum Beispiel Evelyn Glennie. (Anm. d. Red.: Ihr Film «Touch the Sound» ist einmalig)

5. Was für eine Rolle spielt die Musik in Ihrem Leben?

Mit meinem Hörgerät kann ich bestimmte Musik, welche mir gut gefällt, geniessen. Jedoch habe ich keinen grossen Bedarf, dauernd Musik zu hören.

Dank den hilfreichen Antworten von Esther Rey-Finger konnte ich einen kleinen Einblick in die Welt eines gehörlosen Menschen bekommen und die eine Information ist am meisten bei mir hängen geblieben. Es gibt tatsächlich Gebärdensprach-Dolmetscher, welche an Konzerten die Musik übersetzen. Sie stehen meist ganz nah an der Bühne, manchmal sogar auf der Bühne und

übersetzen mithilfe von Körperbewegungen, Rhythmus und Text des Songs.

«Durch die Gestik und Mimik der Dolmetscherinnen können die Gehörlosen die Musikstile wahrnehmen. Dies gefällt den Gehörlosen: «Es ist nicht einfach nur ein Bum-bum, sondern ich verstehe die Inhalte der Lieder», meinte ein Gehörloser nach dem Konzert.

Zitat: tagesanzeiger.ch

Auch laufen manchmal während Konzerten Videos ab, die als zusätzliche Hilfen dienen. Zum Beispiel werden Nahaufnahmen jenes Instrumentes gezeigt, welches zu diesem Zeitpunkt gerade am dominantesten in Erscheinung tritt. Diese Dolmetscher, müssen sich sehr gezielt auf die jeweiligen Konzerte vorbereiten, sich die Texte und vor allem den genauen Takt einprägen, damit sie das Lied so genau wie möglich übersetzen können.

von Anina Tschanz

Wir geben Ihrer Werbung eine Identität.

Schwab Druck AG

www.schwab-druck-lyss.ch | Telefon: 032 387 00 30



WO BARTLI IM SAGMÄU HÜPFT.

Gehri

Planung und Produktion
von Raumeinrichtungen
CH-3270 Aarberg Seidengasse 7
info@gehri.ch
www.gehri.ch

Gerne supporten wir die KUFA auch 2015 wieder!

Solides Handwerk in Raum und Möbel seit 1968
Konzeption | Interiordesign | Möbelschreinerei

H0123-1/2-g



The advertisement features a green background. In the top left, the LeShop.ch logo is displayed with a sun and mountains, and the word 'MIGROS' in orange. Next to it, the word 'DRIVE' is written in large white letters. Below the logo, a silver car is shown with its rear hatch open. A man in a green and yellow 'DRIVE' uniform is loading groceries into the car. The groceries include a bag of LeShop.ch produce, a bag of aproz water, a bag of Pampers, and a bag of Royal Canin dog food. A woman is visible in the driver's seat of the car. To the right of the car, a large red circle contains the text '100% GRATIS SERVICE'. Below this, a sequence of icons shows a shopping cart, an arrow, a clock with '2h', another arrow, and a shopping cart with a car. Below the icons, the text 'Anklicken, abholen, heimfahren.' is written. At the bottom right, the text 'LeShop.ch – Mein Online-Supermarkt' is displayed.

LESHOP.CH DRIVE

100% GRATIS SERVICE

Anklicken, abholen, heimfahren.

LeShop.ch – Mein Online-Supermarkt

H0130-1/2



Von Aussen ein neues Erscheinungsbild

DER KUFA VORPLATZ 2.0

Auf Zehenspitzen schreitet A. M. aus L. leise fluchend durch das marode Eingangszelt der KUFA. Die Zehenspitzen sind nötig um nicht knöcheltief im Wasser zu stehen, dass sich mal wieder im Eingangsbereich angesammelt hat. Die schönen Schuhe sind schon nass und der Abend beginnt mieserabel.



Etwa so könnte sich die Geschichte abgespielt haben an einem x-beliebigen Abend im Ausgang.

Die KUFA wusste um das Problem und hat während der letzten Saison die Planung für einen neuen, komplett überarbeiteten Eingangsbereich aufgenommen. Im Zuge der Überlegungen nach einer Lösung kamen weitere Punkte auf. So zum Beispiel der Platzmangel auf dem Vorplatz und das optische Erscheinungsbild. Schnell war klar, dass der Umbau keine kleine Sache wird. Etliche Stunden der Planung später stand das Konzept welches eine Vergrösserung des Platzes durch das Versetzen des Zauns, einen neuen Eingangsbereich mit KUFA-typischen Frachtcontainern und einem neuen Foodstand beinhaltete.

Im Juni dann lief während 30 Tagen ein Projekt auf der Crowdfunding-Plattform «WeMakelt», bei dem die KUFA erfolgreich 33'333 Franken von über 100 verschiedenen Unterstützern sammeln konnte. Von kleinen Geldbeträgen die mit einem handgeschriebenen Merci-Kärtli belohnt wurden, bis hin zu Grossspendern, welche einen Vorplatzstein oder ein Jahresgratisticket gekauft haben, war alles dabei. An dieser Stelle nochmals

ein zusätzliches «Merci viu mau»! Ohne all die Unterstützer müsste sich A. M. aus L. weiterhin die Schuhe ruinieren.



Nachdem das Kapital für den Umbau gesichert werden konnte und das Baugesuch genehmigt wurde, fuhren auf dem Vorplatz die grossen Maschinen auf. Ein neues Fundament für die Erweiterung wurde ausgehoben, der Zaun wurde versetzt und in etlichen ehrenamtlichen Stunden wurden die Pflastersteine verlegt. Als bald dies erledigt war, fuhren die Schwerlast auf und haben die drei neuen Container geliefert. So bilden diese neu den Eingangsbereich im KUFA Stil und beherbergen den neuen Foodstand. Ap-ropos Foodstand. Nach mehreren Jahren mit mexikanischen Spezialitäten hat die Kulturfabrik Lyss eine neue Partnerschaft für die Verpflegung hungriger Party-Gäste. Der Schlossbeck Nidau beglückt die Gäste neu mit einer Spezialität, welche exklusiv für die Hungernden an der Werdtstrasse konzipiert wurde. Die heissen KUFA-Schnitten.



Einen kulinarischen Leckerbissen, den es nur in der Kulturfabrik gibt. Ergänzt wird das Angebot durch die berühmten Schlossbeck-Schinkengipfeli, Käseküchlein und etwas Süsem. Der neue Vorplatz der KUFA ist also in allen Belangen ein grosses Plus!



Der Hauswart verleiht die Preise für die grössten Deppen in Saison 5

DAS ROSTIGE GHÜDERSCHÜFELI

TATATATATATATAAAAAAH

Los geht's mit der Verleihung des «rostige Ghüderschüfeli» für die härtesten, gruusigsten und dümmsten Aktionen die manche Besucher während der KUFA Saison 5 geleistet haben.

AUF PLATZ 3: DER/DIE WC-BRILLENMÖRDER/IN

Manche treiben Sport oder reagieren ihre Aggressionen verbal bei ihrem Mami oder Grosi ab. Andere futschgen WC-Brillen auf den Toiletten. Nice! Am besten Kette dran und um den Hals hängen wie früher die Mercedes Sterne. Das hat Style! Nee im Ernst. Bitte lass die Brille wo sie ist, denn auf dem Klo fühlt sie sich am wohlsten.

AUF PLATZ 2: DER/DIE WASSERHAHNENKLAUER/IN

Eine ganz tolle Aktion. Plötzlich fehlte ein Wasserhahn. Hö! Trotz langer Suche auf diversen Auktionsseiten blieb der Wasserhahn verschollen und wurde nicht mehr gesichtet. Die KUFA wünscht dem glücklichen neuen Besitzer viel Spass damit! R.I.P KUFA Wasserhahni...

«Trommelwirbel»

AUF PLATZ 1: DER FUMOIRBISLER

Der Titel spricht für sich und ich gratuliere zum «rostigen Ghüderschüfeli» der Saison 5! Du hast dich wirklich selbst übertroffen. Wenn deine Mami dir das eigenständige Benützen eines WCs noch nicht mit auf den Weg gegeben hat, kauf dir doch einfach ein paar Windeln – die gibts praktischerweise auch in der Ausführung für Erwachsene... Die Toilette im EG wär allerdings bedeutend näher!

KUFA Hauswart hat fertig. Gruss

KUFA-MEMBER

Als KUFA Member erhältst du das volle Paket der Vorteile wie Gratis-Garderobe, CHF 5 Reduktion auf alle nicht bestuhlten Anlässe und ein speziell für Member reserviertes Ticketkontingent im Vorverkauf, damit du am nächsten Full-House Konzert ohne Probleme an Tickets kommst – auch wenn du dich kurzfristig entscheidest, in den Kulturtempel an der Werdtstrasse in Lyss zu kommen. Wer möchte nicht von all diesen Vorzügen profitieren? Die KUFA freut sich auf jeden Fall schon jetzt auf deine Anmeldung als Member.

ICH WILL MEMBER WERDEN
JETZT BESTELLEN UND SAISON #6 VOLL & GÜNSTIG ABROCKEN!

- ☐ **KUFA MEMBER (CHF 99)**
☐ **GOLD MEMBER (CHF 250)**

NAME: _____

VORNAME: _____

STRASSE: _____

PLZ/ORT: _____

E-MAIL: _____

MOBILE: _____

GEBURTSDATUM: _____

Sende den Talon an: Kulturfabrik Lyss, Werdtstrasse 17, 3250 Lyss
Die Lieferfrist für die Member-Karte beträgt rund zwei Wochen ab Erhalt deines Member-Beitrags. Anmeldung auch auf www.kufa.ch/member möglich.



Du glaubst auch, dass die Kulturfabrik eine unterstützenswerte Institution ist, kommst aber zu selten in die KUFA, um Member zu werden? Kein Problem, werde Gönner der Kulturfabrik KUFA Lyss und unterstütze mit deinem Beitrag das kulturelle Angebot im Seeland.

Besuch noch heute www.kufa.ch und trage dich unter Infos > Member/Gönner für deine Gönnerschaft ein.

Die KUFA bedankt sich für die wertvolle Unterstützung!



Innovation
that excites

**JETZT:
LISTEN
PREIS
SENKUNG**



**NISSAN FÄHRT DIE PREISE RUNTER.
STEIGEN SIE EIN!**

PLUS: NISSAN TOP-PRÄMIEN

PLUS: ATTRAKTIVE LAGERFAHRZEUGE



AUTOBAHN-GARAGE ZWAHLEN & WIESER AG

Bielstrasse 98, 3250 Lyss

Tel. 032 387 30 30, Fax. 032 387 30 33

www.autobahngarage.ch





EIN INTERVIEW ÜBER 5 KUFA-SAISONS

VERÄNDERUNG IM KUFA TEAM

Seit 5 Saisons besteht die KUFA in der heutigen Form an der Werdtstrasse 17 in Lyss. In den fünf Jahren hat sich viel getan – auch im KUFA Team. Grund genug für den Headliner dies zu thematisieren. Und was eignet sich besser als eine Gegenüberstellung von «Früher & Heute». So wurde Sylvain Tihay und Carole Klopstein auf ein Interview im KUFA Backstage eingeladen.

von Lea Bapst & Thomas Hässig

Headliner: Seit wann arbeitet ihr in der KUFA? Und wo seid ihr im Einsatz?

Sylvain: Ich war schon in der Bauphase vor fünf Jahren involviert, damals noch mit Streichen an freien Abenden und vorbereiten auf die Eröffnung. Heute bin ich vorallem als Barchef im Einsatz. Wann immer ich Zeit habe und in der KUFA was ansteht bin ich zur Stelle.

Carole: Ich begann im Oktober 2014, bin also «erst» seit einer Saison dabei. Die meisten meiner Schichten sind als Bandbetreuerin, aber mein Lieblingsjob ist das Kochen für die Bands.

Wie wurdest du auf die KUFA aufmerksam? Und weshalb hst du gerade die KUFA als dein Hobby gewählt?

S: Ich habe meine Lehre in Lyss absolviert und kam so an den Wochenenden wohl oder übel mit dem Ausgang in der KUFA in Kontakt. Und irgendwann entstanden so Freundschaften im KUFA Umfeld. Als ich nach der Schliessung im Jahr 2007 hörte, dass die Kulturfabrik neu eröffnet wird, wollte ich

die Freude, die ich früher in der KUFA erfahren durfte, an die Jugend weitergeben. Und halt weil Arbeit hier eine super familiäre Angelegenheit ist und man viele Gleichgesinnte trifft.

C: Mein Umzug nach Aarberg letztes Jahr brachte mich, auch im Ausgang, ein erstes Mal mit der KUFA in Berührung. Am Rockabilly Festival habe ich dann Nina (Anm. d. Red.: Personalverantwortliche) kennengelernt und nach einem Jöbli hier gefragt. Als Zuzüger gibt die KUFA sicher auch die Möglichkeit schnell Anschluss und neue Freunde zu finden. Die KUFA ist zudem praktisch und nahe gelegen. Ich kann mit dem Fahrrad herfahren ohne in die Stadt zu müssen.

Was habt ihr in der KUFA neu erlernt?

S: Bevor ich hier angefangen habe, hatte ich nie an einer Bar gearbeitet und jetzt bin ich sogar Barchef! In diesem Zug habe ich auch Barkeeperkurse und Flair Tending Kurse absolviert. Und durch die Arbeit in der KUFA erlebe ich die heutige Jugend auch immer wieder und bemerke die Unterschiede zu früher.

C: Als Bandbetreuerin lernte ich sicher, dass Musiker auch nur Menschen sind, auch wenn sie zum Teil internationale Stars sind. Und man kann sagen, dass ein gutes Essen bei allen positiv ankommt. So habe ich gelernt, dass man auch in einer 1-Zimmer-Wohnungs-Küche ein Festmahl für 50 Musiker zaubern kann, auch wenns dann doch schon sehr anstrengend ist.

Was hat sich in der Zeit, die ihr hier verbracht habt, an der KUFA verändert?

S: Was sicher auffiel, ist dass die Professionalität immer grösser wird. Anfänglich hatten wir wenig Konzepte in vielen Abläufen, doch die Erfahrung machte vieles besser! Und natürlich die baulichen Veränderungen während den fünf Jahren.

C: Im Verlauf meiner ersten Saison kann ich dazu noch nicht viel sagen. Man sieht, dass grosse Bemühungen gemacht werden, dass es stets vorwärts geht. Ich denke jedoch, dass die grossen Änderungen in der Saisonpause gemacht werden. Würde das Interview nach dem Saisonstart gemacht werden, säh das ganze sicher schon wieder anders aus.

Was bedeutet die KUFA für euch?

S: Die KUFA ist manchmal ein zweites zu Hause für viele von uns. Es ist ein Ort um soziale Kontakte zu pflegen und Leute kennen zu lernen. In der KUFA kann man sich verwirklichen und mitarbeiten.

C: Für mich ist die KUFA ein Ort um abzuschalten, an dem man auch mal in den Ausgang gehen kann und immer jemanden kennt. In der KUFA findet man Anschluss.

Wo seht ihr die Stärken und Schwächen des KUFA Teams?

S: Das Team ist sehr flexibel, unkompliziert und hilfsbereit. Unter uns herrscht ein grosser Zusammenhalt und ich glaube, dass jeder sein Bestes gibt sich gegenseitig zu unterstützen. Auch die Mischung im Einzugsgebiet wirkt sich sicher positiv auf die Arbeit aus. Es kommen nicht alle aus dem selben Ort oder derselben Clique. Auf der negativen Seite steht

wohl, dass sich trotz der allgemeinen Unkompliziertheit manche einfach nicht leiden können. In einem Team von gut 170 Helfern gibt es immer wieder Spannungspunkte die wohl ein wenig dazugehören. Gegenüber früher, als jedes neue Teammitglied herzlich aufgenommen wurde, vermisste ich heutzutage, dass nach den Schichten nicht mehr so oft zusammengesessen wird und gegenseitig von sich erzählt wird.

C: Auch ich habe das KUFA Team als sehr unkompliziert und hilfsbereit erlebt. Wenn ich anfangs Schwierigkeiten bei meinem Jöbli hatte, konnte ich immer ungeniert fragen und mir wurde geholfen. Einzig der Schritt «ins» Team ist sehr gross. Man muss sich einfach mal trauen dazu zu sitzen und sich bemerkbar zu machen. Wer nach der Schicht immer direkt nach Hause geht ohne mal zum «Fürabebier» zu bleiben hat sicher einen schwereren Stand im Team akzeptiert zu werden. Nicht aus persönlichen Gründen, einfach weil man in einer «Masse» von 150 Menschen schnell mal untergeht. Ich denke man muss halt der Typ Mensch sein, der gerne auf Personen zugeht und sich auch mal bemerkbar macht. Offenheit ist sicher immer ein guter erster Schritt.

Was war dein bestes Erlebnis mit dem KUFA Team?

S: Für mich gab es in den fünf Jahren schon viele schöne Momente. Der Beste war allerdings jener vor der Eröffnung. Als wir alles aufräumten, letzte Checks machten und dann ein erstes Mal gemeinsam in der Halle standen und die Sound- und Lichtanlage aufgedreht haben. Nach all den Stunden der Vorbereitung, endlich die letzten Checks

und dann der Sprung ins Abenteuer KUFA!

C: Die Teamparty steht natürlich hoch oben im Ranking, aber für mich persönlich war der Abend mit der schwedischen Indie-Band «Friska Viljor». Nachdem die KUFA die Türen geschlossen hatte, sass die halbe Abendcrew mit der Band bis in die frühen Morgen Stunden im Backstage und feierte dem Sonnenaufgang entgegen.

Welchen Tipp gibst du Neulingen im KUFA-Team?

S: Einfach offen auf die Leute zugehen und nicht zu schüchtern sein. Es dürfen auch laufend Fragen gestellt werden, wenn man etwas nicht versteht. Was ich allerdings niemandem anrate, ist von Anfang an eine grosse Klappe zu führen. Das macht sich nicht so...

C: Ich denke man sollte auch mal Jobs machen, bei denen man kein Geld verdient. Wie zum Beispiel im Vorfeld eines Konzertes zu kochen. Denn bei solchen Jobs hast du die Zeit deine Teamkameraden kennen zu lernen. Und wie schon erwähnt halt bei den teambildenden Momenten, wie einem «Fürabebier» oder einer Teamparty dabei sein. Die KUFA ist viel mehr als «nur» Geld verdienen, hier findest du Freunde fürs Leben.



Sylvain bei seinem ersten Einsatz im Jahr 2010



Liegenschaftsverwaltung Immobilienvermittlung



Eine Angelegenheit,
die Sie dem Profi überlassen sollten.

Verlangen Sie eine
unverbindliche Offerte von uns.

Wir verwalten und verkaufen Ihre
Liegenschaften im ganzen Berner Seeland.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf,
wir beraten Sie persönlich und unverbindlich.

Immo
Brunner
.ch
GmbH

H121-1/4

Stadtplatz 20, 3270 Aarberg
Telefon 032 392 73 25

Seeland-Antic

Lieber ein schönes Möbel in der Wohnung
als die Aktien im Keller...

An- & Verkauf von Antiquitäten

Restaurationen

Räumungen

Beratungen & Schätzungen

Ankauf von Gold & Silber



Alte Käserei • Lyssstrasse 11 • 3270 Aarberg
www.seeland-antic.ch • 076 520 50 96
www.facebook.com/seelandantic

H120-1/4



SCHLOSS-BECK
Eine Idee frischer

Schloss-Beck GmbH
Hauptstrasse 17, 2560 Nidau

Telefon 032 331 86 11
Telefax 032 331 28 03

info@schloss-beck.ch
www.schloss-beck.ch

H0124-1/2-g



LEA'S GEDANKEN ZUR WELT
DIE FOLTER, DAS OLIVENBROT UND DER MANN AUF SEE

Du kannst Dich längst nicht mehr wehren,
weil sie sich täglich vermehren,
schon morgens früh in der Bahn steh'n
und Dich mit Kuhaugen anseh'n.
Du möchtest gar nicht mehr 'rausgeh'n,
weil sie schon an Deinem Haus leh'n
und so beängstigend ausseh'n.

Du bist umzingelt von Idioten,
lebendigen Toten,
sie riechen schon ganz schlecht.
Du bist umgeben von Schwachmatten,
sie wissen nichts wie raten
und haben trotzdem Recht.

Und Du wünschst dieser Welt,
dass endlich Hirn vom Himmel fällt.
Es wär' schön, wenn sie versteh'n,
zum Homo sapiens gehört nicht nur aufrecht geh'n.

Du hast so oft diskutiert,
Vorschläge gemacht und messerscharf argumentiert,
es hat leider nichts gebracht.

Wenn dann die lieben Kollegen
Dir Deine Nerven zersägen,
sie haben grad genug Bregen,
um das Büro auszufegen.
Was wird als nächstes passieren,
musst Du Dein Hirn amputieren,
weil sie so wenig kapieren.

Du bist umzingelt von Idioten,
denken ist verboten, Wissen illegal.
Du bist umgeben von Schwachmatten,
die auf Erlösung warten,
täglich, überall.

Und Du wünschst dieser Welt,
dass endlich Hirn vom Himmel fällt.
Es wär' schön, wenn sie versteh'n,
zum Homo sapiens gehört nicht nur aufrecht geh'n.

«aus dem Song iDisco von Farin Urlaub»

So wie Farin Urlaub es in seinem Song zum Besten gibt, ergeht es täglich unzähligen Menschen. Was beschäftigt die Menschheit, was bedeutet eine Entscheidung von heute in der Zukunft und womit kann ein jeder einen Schritt zu einer besseren Welt machen? Lea Bapst bringt ihre Gedanken für den Headliner auf Papier und lässt die Welt daran teilhaben.

von Lea Bapst

OLIVENBROT

Existiert Menschenverstand? Sind wir dieser Welt gewachsen oder einfach nur überfordert oder zu eitel um natürlich Denken und Handeln zu können? Nein – wir haben bloss Angst! Angst, Entscheidungen zu treffen. So entstand zwischen Olivenbrot und Baylis eine lange und intensive Diskussion über Menschenverstand. Stehen wir nicht alle mindestens einmal im Leben vor der Situation, sich für eine der beiden Türen zu entscheiden? Vor kurzem stand ich auch davor, mich entweder für den angebotenen Job oder den angebotenen Studienplatz zu entscheiden. Und

ich hatte Angst, mich falsch zu entscheiden, was natürlich absoluter Schwachsinn war denn ich bin 21 Jahre alt. Ich habe mein ganzes Leben noch vor mir. Beide Angebote waren auf ihre Weise richtig. Wo sich die eine Tür schliesst, öffnet sich eine andere. Entscheidend ist der kleine Funke an Mut einen nächsten Schritt zu wagen. Wir stehen nicht selten vor der Situation, sich entscheiden zu müssen. Die Welt bietet uns jeden Tag aufs Neue Beispiele dafür, anzupacken und etwas zu ändern, etwas zu tun, was unmöglich erscheint oder unsere Meinung zu vertreten. Deine Meinung kannst Du ganz einfach mit einem Ja oder Nein absiegeln. Heikles aber dennoch wichtiges Thema im Moment scheint die Genmanipulation einzunehmen. Die Ja-Sager, welche überzeugt davon sind, bereits in den Stammzellen Erbkrankheiten zu entfernen und somit ein gesundes Kind auf die Welt zu bringen. Die Nein-Sager, welche überzeugt davon sind, dass ein Ja nicht nur den kleinen Finger, sondern gleich die ganze

Hand anbietet und somit nicht nur Erbkrankheiten behandelt werden, sondern die Medizin ausgenutzt wird bis «der perfekte Mensch» entstanden ist. Wenn Du also davon überzeugt bist, die richtige Entscheidung zu treffen, besitze den Mut es auch zu tun. Nicht nur beim abstimmen – Nein, auch in weiteren alltäglichen Situationen.

Gäbe es die Zeitlosigkeit, würde sich vieles in Luft auflösen...?! Im jetzigen Moment scheint die Zeit still zu stehen. Blicken wir jedoch zurück, erkennen wir, dass sie wie die Lichtgeschwindigkeit an uns vorbei fliegt. Und doch sprechen nur immer alle davon, würden aber das Gesprochene nie in die Tat umsetzen.

MANN AUF SEE

Ich sehe ein Bild von Michael Sowa vor mir: Die obere Hälfte des Bildes nimmt ein bewölkter Himmel ein, dieser ist dem unteren Teil jedoch unterlegen, weil sich dort die Situation abspielt. Ein See, in weiter Ferne eine Hügellandschaft, ein Mann, nachdenklich in einem klei-

nen Fischerboot sitzend. Der Mann sieht einsam aus, er blickt in die Ferne. Der Betrachter scheint dem Mann sehr nahe zu sein, auf Grund des gewählten Ausschnitts. Er trägt einen Mantel und darunter ein Hemd. Man sieht jedoch nur Hinterkopf, Rücken und Arme. Die Ruder sind stillgelegt. Der Mann blickt durch einen Türrahmen und sieht sich bis zur Hügellandschaft immer wieder sitzend im Boot durch den Türrahmen blickend.



Michael Sowa ist ein Maler und Zeichner. Seine Illustrationen findet man in Büchern, auf Buchcovers und in Satiremagazinen. Es lässt

darauf schliessen, das Herr Sowa mit seinen Gedanken zu diesem Werk auch kritisch umging. Der Mann könnte die Gesellschaft symbolisieren, welche durch den Türrahmen zurück auf die immer wieder begangenen Fehler sieht. – Ein Bild, das mich zum Nachdenken brachte.

Genau so ergeht es unserer Gesellschaft doch?! Anstatt sich wirklich mal richtige Sorgen zu machen, lästert man lieber über und mit jedem. Man lügt und trügt, anstatt die eigenen Gefühle wahrzunehmen.

Es fehlt uns nicht an Zeit, es fehlt uns an Verstand. Lieber streicheln wir unsere täglichen mobilen Begleiter, anstatt an Freundschaften und Partnerschaften zu arbeiten oder etwas für die Welt zu tun. Ein kurzer Blick in die News reicht, um dies zu erkennen.

Doch sollte jeder zuerst an seiner eigenen Persönlichkeit arbeiten. Ein erster Schritt, die Menschheit wieder in Ordnung zu bringen, bevor man weiter darauf aufbauen kann, um die Welt in Ordnung zu bringen.



edi
Entsorgungsdienste AG

H125-1/8

BCM Veranstaltungstechnik Beschallung & Beleuchtung

www.bcm-net.ch



Ihr Partner für

- Events/Konzerte
- Firmen/Vereinsanlässe
- Festinstallationen
- Showprojekte
- Theater

H122-1/8

KUFA MEETS VIP'S

SPECIAL GUEST
#8 H.P. BAXXTERWEM GEHÖRT DIESER
SCHEISS SCOOTER, MIT EINEM
HYPER, HYPER AUFKLEBER?!

SICHER HANS-PETER!

HYPERRAUM.CC

108, '15

DIE GEDANKEN DES CHEFREDAKTEURS

DER FUTTERNEID EUROPAS

Zu Tausenden strömen sie ins gelobte Land. Zwar fliesst weder Honig noch Milch durch Europa und doch ist der Weg gen Norden der scheinbare Weg in die Freiheit. Geplagt von Unterdrückung, wirtschaftlicher Not und humanitärem Elend, wagen unzählige Afrikaner die gefährliche Reise über das Massengrab im Mittelmeer. Das versprochene El Dorado immer vor Augen.

Wer es erst mal ans Festland geschafft hat, trifft jedoch eher selten auf offene Arme oder die erhoffte Erlösung. Nein, Fremdenhass, Abscheu und Unmut machen sich lange vor Sympathie breit. Soviel mir ist nennt man dies in der Tierwelt auch «Futterneid». Da könnte ja wer in mein Heimatland kommen und mir meinen Job, meine Zeit und meine Ruhe streitig machen. Und dann brauchen die da oben in Bern auch noch meine Steuergelder um denen ein Leben hier zu ermöglichen. Dann leben «die» plötzlich in der Zivilschutzanlage um die Ecke in meiner Nachbarschaft. Ui, was wird denn aus dem Quartierleben wenn da «Fremde» untergebracht werden?

Mal ehrlich, was hat denn der «Füdlbürger» nicht alles für Sorgen? Sind wir denn alle mit unserem Leben so unzufrieden, dass es uns krank macht wenn anderen geholfen wird? Was ist denn bitte so schwer zu verstehen an der Menschlichkeit? Wann zur Hölle wurde hier das Teilen, die Hilfs- und Opferbereitschaft gegen Abneigung, Hass und Gewalt eingetauscht? Was hat all die Nörgler und Hetzer dazu gebracht sich so weit von den einfachsten menschlichen Werten abzuwenden. Ich bin nicht gerade ein Vorzeigebild des religiösen Menschen, aber «Nächstenliebe» sollte universell ein Begriff sein.

Niemand verlangt, dass wir gleich unsere vier Wände öffnen und ein Mini-Asylheim im Wohnzimmer eröffnen. Aber das blosser Verständnis für die Situation der Flüchtlinge und Asylanter macht schon ein riesen Schritt in die richtige Richtung. Verständnis zeigen für das Wagnis zur Flucht, das Fremde akzeptieren und sich auf Unbekanntes einlassen sind die Wege zum Erfolg. Niemand verlässt seine Familie und seine Freunde nur um in einem fremden Land alleine und eingesperrt zu sein. Denn gemeinsame Stärke formt Generationen und versetzt Berge.

von Thomas Hässig

GEWINNE 1 MONAT GÄSTELISTE

KREUZWORTRÄTSEL

Erster Name der KUFA (1997)	Wieder- geburt	balt. Volk span. Eingang	Heiss- getränk	Zyklus	80er Pop-Punk Band	Soft- getränk	Heil- kundiger	Insel der niederl. Antillen	Turn- übung nach Vorschrift
8					Charts Hit von Lo & Leduc «Blau! ...»				
Absichtl. Falschmel- dung der Medien				Regie- rungssitz Boliviens				portug. König	10
				Hauptstadt des röm. Helvetiens		11		engl. Fragewort	2
Drehpunkt		Wiese grosser Sieg		Sonderling	Gotische Schriftart		scharfer Knick		
dt. Philosoph, Immanuel						5		Abk. Afrik. Staaten- bund	
Eis mit Schoko- ladenfüll- ung		Abort		höchste amerik. Football Liga	kurz für an dem	Matrosen- gepäck		austral. Dokumen- tarfilmer, Steve	dän. Männer- name
		4				Spann- muskel d. Trommel- fells			6
Kennz. d. US. Staat Washing- ton		trösten				9			Insel- gruppe im Atlantik
		US Trick- film mit Insekten (1998)		Heilpfl- anze voller Freude			1		Drehflügel
lat. für Weinrebe				Euro- päische Weltraum- behörde		dt. Pop- sänger, Xavier			
						asdf		franz. deine	12
altes Fein- gewicht				Revoluti- onsplatz in Kairo (2011)		Nashorn- vogel		engl. Zeh	
		7					gesponne- ner Faden		
				3					

Sende das Lösungswort bis am 30.10.2014 an headliner@kufa.ch und gewinne 1 Monat Gästeliste!

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

LÖSUNG AUSGABE 1/2015: SONGWRITER / GEWINNER/IN: BEAT BÖGLI